

RATHAUSZEITUNG

Bürgerinformationen aus Rat und Verwaltung



Vorfreude pur: Die Planungen für das Klutenseebad nehmen konkrete Formen an

Visualisierung: HARTIG / MEYER / WÖMPNER Architekten BDA

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute lege ich Ihnen zwei Themenbereiche besonders ans Herz: die Fortschreibung der Digitalisierung im Rathaus mit weitergehenden Angeboten und die Weiterentwicklung der sportlichen und damit auch gesundheitsfördernden Angebote für alle Generationen in unserer Stadt. Das sind zwei meiner großen Anliegen für Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die wir in den letzten Monaten vorangetrieben haben und die wir auch in den kommenden Jahren weiter im Blick haben werden.

Digitalisierung schreitet voran

Zum Thema Digitalisierung freue ich mich sehr, dass die „AzubMe“-App an den Start gegangen ist. Damit haben wir gemeinsam mit den Gemeinden der Kleeblatt-Region ein Forum geschaffen, das Unternehmen und junge Menschen zusammenbringt, um die Besetzung von Ausbildungsstellen und damit die Zukunft der jungen Menschen und auch der Unternehmen in sicherere Bahnen zu bringen.

Erledigen, wann es Ihnen passt

In Zeiten, in denen der Aufgabenzettel einer Familie immer länger wird, ist zeitliche Flexibilität ein immer größeres Thema, dem wir uns mit zwei neuen, ebenfalls digital unterstützten Angeboten gewidmet haben: dem digitalen Wertstoffhof und der neuen Dokumentenausgabebox. Beide Angebote ermöglichen Ihnen, Ihre notwendigen Erledigungen mehr nach Ihrem persönlichen Zeitplan zu richten.

Lüdinghausen in Bewegung

Der zweite große Bereich „Sport“ ist gleich mit mehreren Neuigkeiten vertreten. Der Kunstrasenplatz am Westfalenring ist fertig verlegt und bereits bespielbar, die Calisthenics-Anlage wurde überarbeitet und allem voran nimmt das Klutenseebad in den Planungen konkrete Formen an. Die ersten Visualisierungen des Architekturbüros zeigen, worauf wir uns alle



Bürgermeister Ansgar Mertens
Foto: teamfoto MARQUARDT

freuen können. Wir sind positiv gestimmt, dass die Bauarbeiten zum neuen Bad im kommenden Jahr beginnen und jeder in absehbarer Zeit die verschiedenen Wasserflächen ausgiebig genießen kann.

Heimspiel mit 3.000 Startplätzen

Worauf ich mich persönlich sehr freue und wozu ich Sie jetzt schon herzlich einlade, ist der sogenannte „rappid-Marathon“. Die zuständigen Organisatoren ziehen gemeinsam mit der Stadt Lüdinghausen am 18. April 2027 diesen Marathon auf und dies mitten in Kim Gottwalds Heimat, der weit über die Grenzen der Stadt als deutscher Ultraläufer und erfolgreicher Sportinfluencer bekannt ist. Laufen können dabei alle Teilnehmer im Marathon oder Halbmarathon, wobei es 3.000 Startplätze gibt. Wie heißt es in der Ankündigung: „Eine Premiere für rappid., ein Heimspiel für Kim und ein guter Tag für alle, die dabei sind.“ Dem kann ich mich nur anschließen.

Dank an das Ehrenamt

Wie immer tun auch die vielen Vereine in unserer Stadt ihr Bestes, um Sie alle zu unterhalten und in die Gemeinschaft zu integrieren. Jüngste Beispiele waren dabei die Jubiläumsfeier von Fortuna Seppenrade oder das Rosenfest in Seppenrade, das wieder mehr als 1.500 Besucher angelockt hat. Vielen Dank von meiner Seite für die nicht müde werdenden Ehrenamtler in Lüdinghausen und im Rosendorf Seppenrade.

Ansgar Mertens
Bürgermeister

Ein neues digitales Angebot: Dokumentenausgabebox im Rathaus

Die Abholung von Personalausweisen und Reisepässen wird jetzt zeitlich flexibler

Die Stadt Lüdinghausen setzt bei der Ausgabe von Ausweisdokumenten künftig auf mehr Flexibilität und digitalen Bürgerservice: Am 1. September hat deshalb die Dokumentenausgabebox ihren Betrieb aufgenommen. Damit können Bürgerinnen und Bürger nun bei der Beantragung von Personalausweisen und auch Reisepässen die Abholung während der Öffnungszeiten über diese Dokumentenausgabebox im Foyer des Rathauses wählen.

Unkomplizierte Abholung

Insgesamt stehen 152 Fächer für die Ausgabe der abzuholenden Dokumente zur Verfügung. „So schaffen wir eine unkomplizierte Möglichkeit für die Abholung von Ausweisdokumenten ohne Wartezeiten“, erläutert Bürgermeister Ansgar Mertens die Einführung der Box. „Die Bürgerinnen und Bürger gewinnen dadurch erheblich mehr Flexibilität bei der Abholung, während persönliche Vorsprachen im Bürgerbüro reduziert werden und dies wiederum die Mitarbeitenden entlastet.“

Die Nutzung der Dokumentenausgabebox ist natürlich kostenfrei. Wer bei der Beantragung eines Ausweisdokuments die Abholung über die Dokumentenausgabebox wählt, erhält eine Benachrichtigung aufs Handy, sobald das Dokument zur Abholung bereitliegt. Zusätzlich wird ein persönlicher Abholcode übermittelt.

Identifizierung über einen persönlichen Code

Die Abholung erfolgt anschließend direkt an der Dokumentenausgabebox. Über das Bedienfeld identifiziert sich die antragstellende Person mit den hinterlegten Daten und dem persönlichen Code. Nach erfolgreicher Authentifizierung öffnet sich das entsprechende Fach und das Dokument kann entnommen werden.

Sollte das bisherige Ausweisdokument noch gültig sein, muss dieses zur Entwertung in den dafür vorgesehenen Schlitz der Box eingelegt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass auch bei der automatisierten Ausgabe die erforderlichen



Bürgermeister Ansgar Mertens und Theresa Hagelschur (Leitung Bürgerbüro) haben die Dokumentenausgabebox bereits getestet. Foto: Stadt Lüdinghausen

Sicherheitsvorgaben eingehalten werden. Die Dokumentenausgabebox ist während der Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich. Sie kann montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr genutzt werden. Darüber hinaus ist die Abholung montags, dienstags und

mittwochs bis 16 Uhr sowie donnerstags bis 18 Uhr möglich. Weitere Informationen zur Funktionsweise der Dokumentenausgabebox und zur Beantragung von Ausweisdokumenten finden Sie im Serviceportal der Stadt Lüdinghausen.

Aus dem Inhalt

Ein neues digitales Angebot: Dokumentenausgabebox im Rathaus S.1

Das neue Klutenseebad: Vorfreude auf ein Bad für die ganze Stadt
Entwürfe mit dazugehörigen Visualisierungen im Rat vorgestellt S.2

Besondere Verdienste sichtbar machen
Vorschläge für die Ehrenmedaille S.2

Ausbildungsstart bei der Stadt Lüdinghausen S.3

Neues Volkshochschulprogramm ist gestartet S.3

Nysa-Platz lädt zum Verweilen ein S.4

Überarbeitete Broschüre für Bürger und Neubürger S.4

Dank für langjährige Treue und tägliches Engagement S.5

Praxisinventar in die Ukraine gespendet S.5

Berichte aus den Fraktionen im Rat der Stadt Lüdinghausen S.6



Digitaler Wertstoffhof erfolgreich gestartet S.7

100 Jahre Fortuna Seppenrade: Ein Fest für den ganzen Verein S.7

Kunst bringt Farbe in die Tiefgarage des Steverbett-Hotels S.8

Künstler aus Lüdinghausen und Seppenrade gesucht S.8

Programm der KulturBühne Lüdinghausen 2026/2027 S.9

Sanierung der Westruper Straße S.9

Kulturrucksack-NRW begeistert Kinder und Jugendliche S.10

Miniphänomonta in der Ludgerischule S.10

Sommerferien haben Neuerungen an Schulen gebracht S.11

Neue digitale Ausbildungsplattform S.12



Funktionell und futuristisch: So soll sich das neue Klutenseebad von innen zeigen.

Das neue Klutenseebad: Vorfreude auf ein Bad für die ganze Stadt

Entwürfe mit dazugehörigen Visualisierungen im Rat vorgestellt

Noch ist es eine Baustelle der Zukunft. Doch die Planungen für das neue Klutenseebad werden immer konkreter. Und die ersten Bilder machen bereits jetzt deutlich, worauf sich Lüdinghausen und Seppenrade freuen dürfen. Die im Juli dem Rat der Stadt vorgestellten Entwürfe mit dazugehörigen Visualisierungen haben erstmals einen umfassenden Eindruck davon gegeben, wie das neue Sport- und Gesundheitsbad später aussehen und funktionieren könnte.

Vielseitiges Angebot für alle Wassersportfreunde

Für viele Wassersportfreunde dürfte dabei vor allem eines interessant sein: Das neue Bad soll deutlich mehr sein als ein Ort zum Bahnen ziehen. Vorgesehen ist ein vielseitiges Angebot, das Schulen und Vereine ebenso anspricht wie Familien, Schwimmanfänger und Menschen, die das Wasser für Bewegung, Rehabilitation oder Gesundheitsvorsorge nutzen möchten.

Sportbecken als Herzstück

Herzstück wird ein Sportbecken mit fünf 25-Meter-Bahnen sein. Hinzu kommen ein Sprungbereich mit einem 1-Meter-Brett und einer 3-Meter-Plattform sowie ein flexibel nutzbares Becken mit verstellbarem Boden. Für die jüngsten Badegäste ist ein eigener Kinderbereich vorgesehen. Hier ist im Herbst noch ein Beteiligungsprozess der Zielgruppe beabsichtigt, um gemeinsam die

konkrete Auswahl von Spielmöglichkeiten, Materialien und Farben zu erarbeiten. Für Schwimmkurse und andere Angebote eröffnet der variable Beckenbereich zusätzliche Möglichkeiten. Ein weiterer verstellbarer Boden im Sportbecken soll ebenfalls dazu beitragen, dass künftig mehr Raum für Kurse und Schwimmbildung zur Verfügung steht.

Modernste Technik für mehr Sicherheit

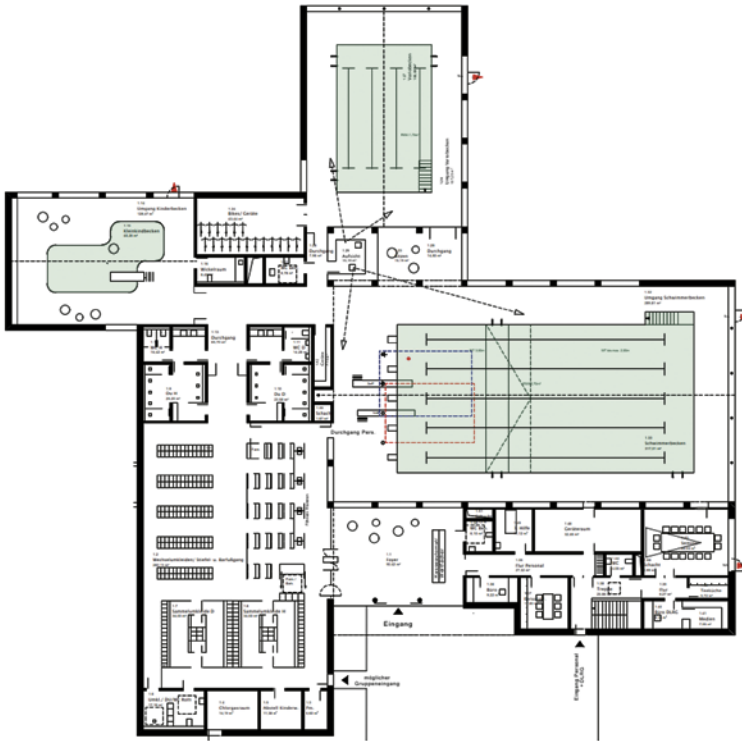
Auch hinter den Kulissen wird das Bad auf einen zeitgemäßen Betrieb vorbereitet. Die einzelnen Becken sollen unabhängig voneinander temperiert werden können und bei dem wichtigen Thema Sicherheit wird modernste Technik eingesetzt: Vorgesehen ist ein automatisiertes System zur Erkennung von Gefahrensituationen im Wasser, wobei die persönliche Aufsicht durch das Badpersonal selbstverständlich weiterhin unverzichtbar sein wird.

Gestaltungselemente für bessere Orientierung

Bei der Planung wurde zudem darauf geachtet, dass sich möglichst alle Menschen im neuen Bad gut zurechtfinden können. So sind auch Gestaltungselemente vorgesehen, die die Orientierung für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen erleichtern.

Klimafreundlich mit Wärmepumpe

Spannend wird auch der Blick auf die Energieversorgung. Hier



So sehen die derzeitigen Planungen aus. Pläne: Hartig/Meyer/Wömpner Architekten BDA

setzt die Stadt konsequent auf Nachhaltigkeit. Die derzeitige Planung des neuen Klutenseebades geht von einer Wärmeversorgung mittels Luft-Wasser-Wärmepumpen in Verbindung mit einer Dach-PV-Anlage aus.

Vergleich von verschiedenen Varianten

Ergänzend werden aber noch verschiedene andere Varianten verglichen, so z.B. auch die Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonden (Geothermie) oder die Nutzung des Klutensees als Wärmequelle (Seethermie) in Kombination mit

Erdsonden bzw. Luft-Wärme, um die auf den Lebenszyklus bezogene, wirtschaftlichste Variante zu nutzen.

Bis zum ersten Sprung ins Wasser dauert es allerdings noch, denn aktuell wird der Entwurf noch detailliert ausgearbeitet. Nach Abschluss der Planungen stand der Baubeschluss auf der Tagesordnung des Stadtrates vom 24. September.

Baubeginn voraussichtlich noch 2027

Auf dieser Grundlage kann anschließend der Bauantrag eingereicht werden. Bei entsprechendem Verlauf des Genehmigungsverfahrens könnten die Bauarbeiten voraussichtlich im Sommer 2027 beginnen.

Aktuelle Informationen auf der Projektwebsite

Alle Informationen rund um den Neubau sollen künftig gebündelt auf der eigens angelegten Projektwebsite www.bad-in-sicht.de zur Verfügung stehen.

Dort können alle Interessierten den weiteren Projektverlauf verfolgen und sich über Planung, Ausstattung, Kosten, Energieversorgung und die nächsten Meilensteine eingehend informieren.

Die Seite wird mit dem Projektfortschritt kontinuierlich aktualisiert und sieht zudem eine Kontaktmöglichkeit vor.



Die Visualisierung zeigt die Planung für das Variobecken. Visualisierungen: (2) Hartig/Meyer/Wömpner Architekten BDA

Besondere Verdienste sichtbar machen

Vorschläge für die Ehrenmedaille

Die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Lüdinghausen ist bereits ein fester Bestandteil des jährlichen Neujahrsempfangs. Mit ihr werden Personen oder Gruppen geehrt, die sich durch außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement oder Bürgermut auszeichnen und einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl leisten.

Bis zum 31. Oktober haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Personen oder Gruppen für die Ehrung vorzuschlagen. Für die Nominierung werden der vollständige Name, das Geburtsdatum, der Beruf und die Anschrift der vorgeschlagenen Personen beziehungsweise der Mitglieder einer Gruppe benötigt. Darüber hinaus sollte ausführlich dargestellt werden, wodurch sich das besondere Engage-



Auch 2027 wird die Ehrenmedaille der Stadt Lüdinghausen verliehen. Foto: Stadt Lüdinghausen

ment auszeichnet. Im Anschluss an die Vorschlagsphase wird eine Jury die eingegangenen Nominierungen prüfen und dem Rat der Stadt Lüdinghausen als zuständigem Entscheidungsgremium eine Empfehlung für die Auszeichnung vorlegen. Vorschläge können unter www.luedinghausen.de/ehrenmedaille über ein entsprechendes Formular übermittelt werden.

Deutsch-Französischer Austausch

Betriebspraktikum von Schülern aus Taverny

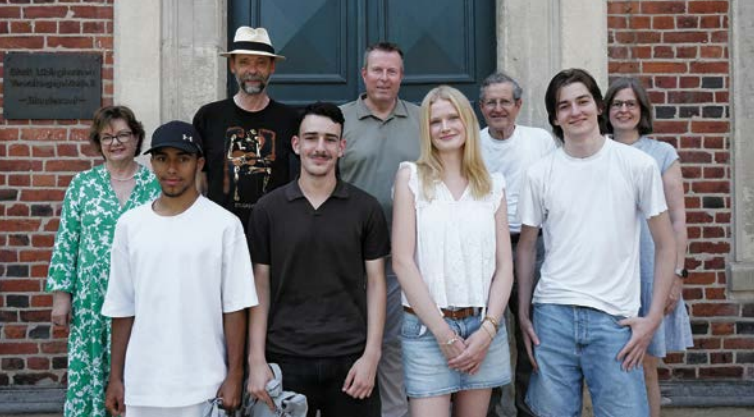
Zwei Schüler aus Lüdinghausens Partnerstadt Taverny haben im Sommer zwei Wochen lang ein Betriebspraktikum in Lüdinghausen absolviert. Dabei haben sie die Marienschule in Seppenrade sowie die Praxis für Ergotherapie Petra Schonnebeck eingehend kennengelernt. Neben den beruflichen Einblicken stand auch der persönliche und kulturelle Austausch im Mittelpunkt des Aufenthalts. Die Gastfamilien organisierten ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm, darunter eine Fahrradtour zum Schloss Nordkirchen und eine gemeinsame Boule-Runde.

„Dieser Austausch stärkt einmal mehr unsere Partnerschaft mit Taverny“, betonte Beigeordneter Achim Helbert bei der Begrüßung im Rathaus. Für die Deutsch-Französische Gesellschaft (DFG) hat der Austausch eine besondere Bedeutung: Zwar haben Schülerinnen

und Schüler des St.-Antonius-Gymnasiums bereits mehrfach Praktika in Taverny erlebt, erstmals waren nun aber Jugendliche aus der Partnerstadt für ein Betriebspraktikum in Lüdinghausen zu Gast. „Gerade bei jungen Menschen ist das eine Investition in die Zukunft“, sagte Dr. Markus Holzel, Vorsitzender der DFG Lüdinghausen.

Organisiert wurde der Praktikumsaufenthalt von der DFG gemeinsam mit ihrer französischen Partnerorganisation in Taverny und mit Unterstützung des St.-Antonius-Gymnasiums.

Zum Abschluss des Besuchs dankte Achim Helbert allen Beteiligten, die den Austausch möglich gemacht haben: „Solche Begegnungen leben vom persönlichen Engagement vieler Menschen. Mein herzlicher Dank gilt allen, die den Jugendlichen diese wertvolle Erfahrung ermöglicht haben.“



Zum Abschluss des Praktikums begrüßte Beigeordneter Achim Helbert (Mitte) die Gäste aus Taverny gemeinsam mit den Organisatoren der Deutsch-Französischen Gesellschaft und den Gastfamilien im Lüdinghauser Rathaus. Foto: Stadt Lüdinghausen

MANCHMAL FLÜSTERT DAS **Glück** GANZ LEISE „DU BIST DRAN!“

Werden Sie **Pflegefamilie**

www.pflegefamilienglück.de

Wir suchen Sie, wenn Sie ...

- ... einem Kind ein Zuhause geben möchten
- ... Familie u./o. Regenbogenfamilien werden wollen
- ... Ihre Familienzeit verlängern möchten
- ... Beruf und Privates miteinander verbinden möchten

Melden Sie sich gerne für ein unverbindliches Gespräch:
Tel.: 02591 / 237 120
Email: info@skf-luedinghausen.de

SKF Lüdinghausen e. V.

Zwei neue Gesichter im Rathaus:
Ausbildungsstart bei der Stadt Lüdinghausen

Für Sandra Pude und Dominika Gerwin hat mit dem Ausbildungsstart bei der Stadt Lüdinghausen ein neuer beruflicher Abschnitt begonnen. Seit dem 1. August gehören die beiden zum Team der Stadtverwaltung und lassen sich zu Verwaltungsfachangestellten ausbilden. Zum Ausbildungsstart wurden sie im Rathaus offiziell begrüßt.

Beigeordneter Achim Helbert und Fachbereichsleiter Dominik Epping heißen die beiden neuen Kolleginnen willkommen. Achim Helbert betonte, dass es für die Verwaltung immer eine Bereicherung sei, junge und motivierte Menschen für die kommunale Arbeit zu gewinnen, und wünschte ihnen einen guten Start ins Berufsleben.

In den ersten Tagen ging es darum, die Strukturen und Abläufe einer Kommune zu verstehen und einen Einblick in die Aufgaben von Bürgermeister, Rat und Verwaltung zu bekommen. Im weiteren Verlauf ihrer dreijährigen Ausbildung werden sie sämtliche Fachbereiche der Stadtverwaltung durchlaufen. Ergänzend vermittelt die Berufsschule rechtliche Grundlagen, unter anderem aus dem Personal-, Ordnungs- und Sozialrecht.

Bewusste Entscheidung für die Verwaltung

Für Dominika Gerwin ist die Ausbildung ein beruflicher Neustart. Nach ihrer bisherigen Tätigkeit im Einzelhandel wollte sie eine neue Aufgabe finden, die ihren Interessen entspricht und bei der sie etwas

Sinnvolles bewirken kann. Bei der Beschäftigung mit der Stadtverwaltung habe sie vor allem die Vielfalt der Aufgaben angesprochen.

Lüdinghausen wird positiv wahrgenommen

Auch Lüdinghausen selbst spielte bei ihrer Entscheidung eine wichtige Rolle. Durch ihre Arbeit im Einzelhandel habe sie erlebt, wie positiv Kundinnen und Kunden die Stadt wahrnehmen. Manche seien sogar aus Münster oder Dortmund zum Einkaufen gekommen. Für Gerwin zeigt sich darin, dass die Attraktivität Lüdinghausens weit über das Angebot der Geschäfte hinausgeht. Die Entwicklung der Stadt, Investitionen und verschiedene Initiativen hätten in ihr schließlich den Wunsch geweckt, selbst daran mitzuwirken.

Von Anfang an mittendrin

Die ersten Tage im Rathaus waren für beide von vielen neuen Eindrücken geprägt. Namen, Abläufe und Fachbegriffe mussten zunächst verarbeitet werden. Gleichzeitig fühlten sie sich schnell aufgenommen. Die Kolleginnen und Kollegen seien offen und hilfsbereit, berichten die beiden.

Besonders positiv finden sie, dass sie von Beginn an aktiv mitarbeiten dürfen. Derzeit lernen sie die Sachgebiete Personal und Zentrale Dienste kennen, erhalten Einblicke in die tägliche Arbeit und übernehmen bereits kleinere Aufgaben selbstständig. Auch die wichtigsten

Programme für ihren späteren Arbeitsalltag werden ihnen Schritt für Schritt vermittelt.

Für Dominika Gerwin bietet der Einstieg viele spannende neue Eindrücke und Lernmöglichkeiten. Bei der Einarbeitung wird sie von ihren Kolleginnen und Kollegen sowie ihrer Patin unterstützt.

Neuer Lebensabschnitt beginnt

Auch Sandra Pude blickt positiv auf den Start zurück. Zwar sei der erste Tag wegen der vielen neuen Eindrücke aufregend gewesen, gleichzeitig habe sie sich auf den neuen Lebensabschnitt gefreut.

Besonders motivierend findet sie, dass sie nicht nur beobachten, sondern direkt mitarbeiten kann und bei Fragen jederzeit Unterstützung erhält. Die Vielfalt der Verwaltungsarbeit hat sie besonders neugierig gemacht. Hinter nicht wenigen Dingen, die für Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich erscheinen, stehen zahlreiche Abläufe und eine enge Zusammenarbeit verschiedener Bereiche. Genau diese Zusammenhänge kennenzulernen, macht die Ausbildung für sie spannend.

Neue Erfahrungen und Begegnungen

Beide freuen sich nun auf die kommenden drei Jahre mit neuen Erfahrungen und vielen neuen Begegnungen sowie auf ihre persönliche und fachliche Entwicklung.



Das Team der Volkshochschule Lüdinghausen freut sich auf die neuen Angebote. Foto: Stadt Lüdinghausen

Neues Volkshochschulprogramm ist gestartet
Bewährtes trifft auf neue Kurse und Veranstaltungen

Der Volkshochschulkreis Lüdinghausen ist mit viel Vorfreude in das Programm für das Volkshochschuljahr 2026/2027 gestartet. Es werden vielfältige Veranstaltungen aus den Bereichen Gesellschaft und Leben, Kulturelle Bildung, Gesundheit, Sport und Ernährung sowie Sprachen und Beruf angeboten.

„Viele bewährte Formate treffen in unserem neuen Programm auf zahlreiche neue Kurse und Veranstaltungen“, so Andrea Bauhus, Leiterin des Volkshochschulkreises Lüdinghausen. „Wer kreativ werden möchte, darf sich unter anderem auf einen Schreibworkshop oder einen Poetry-Slam-Workshop freuen. Sportlich wird es mit dem neuen Calisthenics-Angebot, das funktionelles Training mit dem eigenen Körpergewicht verbindet.“

Auch das Sprachenangebot wurde erweitert: Erstmals können Interessierte auch Norwegisch und Portugiesisch lernen. Aktuelle Themen aus Alltag und Gesellschaft haben ebenfalls ihren Platz im Programm gefunden. So gibt es unter anderem in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale einen Vortrag zum Thema „ETF als Geldanlage und Altersvorsorge“.

„Immer wichtiger wird außerdem der Bereich Hitzeschutz. Der Volkshochschulkreis greift dieses hochaktuelle Thema mit einem praxisnahen Webinar auf und zeigt, wie sich Gebäude und Wohnungen besser auf die zunehmenden Hitzeperioden vorbereiten lassen“, berichtet Andrea Bauhus weiter. Geschichts- und Technikinteressierte dürfen sich zum Jubiläum „100 Jahre Lufthansa“ auf einen

besonderen Vortrag freuen. Außerdem steht die legendäre Ju 52 im Mittelpunkt einer weiteren Veranstaltung, die einen spannenden Blick auf die Anfänge der Luftfahrt und ihre Entwicklung bietet. Auch die politische Bildung nimmt im neuen Programm einen wichtigen Stellenwert ein. „In einer Zeit, in der fundierte Informationen und sachlicher Austausch immer wichtiger werden, bietet der Volkshochschulkreis unter anderem eine Vortragsreihe zum Nahostkonflikt und zur Geschichte Israels an“, betont

Andrea Bauhus. Besonders erfreulich sei, dass die Veranstaltungen aus dem Bereich „Politische Bildung“ in diesem Jahr durch eine Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen kostenfrei angeboten werden können.

Das VHS-Programm ist online unter www.vhs-luedinghausen.de verfügbar und kann in allen Geschäftsstellen sowie den bekannten Auslagestellen in gedruckter Form eingesehen werden.



Dominika Gerwin (l.) und Sandra Pude. Foto: Stadt Lüdinghausen

Softiger Pilz-Mix
Ein Hauch von Trüffel

Der Herbst-Thriller

JÄGERBROT

MACH DICH AUF DIE PIRSCH!

Ab sofort in unseren Filialen

www.cafe-terjung.de | Backwärrk | Café REITSTALL



EXKLUSIVER INNENAUSBAU WELTWEIT.

WIR BAUEN DEINE ZUKUNFT!

Komm an Bord!

Bis Ende 2026 entsteht an unserem Standort Lüdinghausen unser neuer Firmensitz – ein moderner Neubau, der höchste Nachhaltigkeitsstandards setzt. Auf über 25.000 m² schaffen wir Raum für Teamwork und innovative Prozesse, damit Produkte entstehen, die unsere Kunden begeistern. Einer der 100 neuen Arbeitsplätze trägt deinen Namen!

Wir suchen:

- Fachkräfte (m|w|d) und Nachwuchskräfte (m|w|d)
- Auszubildende (m|w|d) Tischler, Lagerlogistiker, Metallbauer

www.vedder.net

Neugierig ?
Beobachte den Baufortschritt über die Live-Webcam.



Interesse geweckt?
Bewirb Dich hier direkt online!



jobs.vedder.net

VEDDER GmbH | Industriestraße 3 | 59348 Lüdinghausen | +49 2591 929-0 | vedder.net

Nysa-Platz lädt zum Verweilen ein

Sinnesbeet mit Duft-, Tast- und Blühpflanzen geplant

Die Umgestaltung der Kleinen Münsterstraße und des dortigen Nysa-Platzes wurde Ende Juli abgeschlossen. Nach rund acht Monaten Bauzeit stehen die neugestaltete Verbindung zwischen Marktplatz und Mühlenstraße sowie die Aufenthaltsfläche am Nysa-Platz den Besucherinnen und Besuchern der Innenstadt wieder vollständig zur Verfügung.

„Es freut mich besonders, dass die städtischen Baustellen in der Innenstadt nun abgeschlossen sind und damit auch die letzte Maßnahme des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes sichtbar

wird“, betont Bürgermeister Ansgar Mertens. „Einen Dank möchte ich auch den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie den Gewerbetreibenden aussprechen, die die Einschränkungen während der Bauzeit geduldig mitgetragen haben.“

Im Zuge der Umgestaltung erhielt die Kleine Münsterstraße ein neues Betonsteinpflaster. Auf dem Nysa-Platz wurde ein hochwertiger Natursteinbelag verlegt, der gemeinsam mit neuen Sitzgelegenheiten und angelegten Hochbeeten zum Verweilen einladen soll. Darüber hinaus sorgen barrierefreie Anpassungen an den Hauszugängen

sowie taktile Leitelemente für eine verbesserte Zugänglichkeit und Orientierung.

„Mit der abschließenden Bepflanzung der Hochbeete wird die Neugestaltung in den kommenden Wochen vollständig abgeschlossen“, erläutert Andreas Koch, stellvertretender Fachbereichsleiter Technische Dienste, der die Maßnahme aus dem Rathaus begleitet hat.

„Geplant ist unter anderem ein Sinnesbeet mit Duft-, Tast- und Blühpflanzen, das den Nysa-Platz um ein erlebbares Element ergänzen soll.“



Nach der kompletten Umgestaltung lädt der Nysa-Platz zum Verweilen ein. Foto: Stadt Lüdinghausen

Neues Wickelboard am Wasserspielplatz

Mehr Komfort für junge Familien unterwegs

Zeit, um mit den Kleinen zum Wasserspielplatz zu gehen oder einen Spaziergang durch die Stadt zu machen? Damit der Familienausflug möglichst unkompliziert bleibt, wurde am Wasserspielplatz jetzt ein Outdoor-Wickelboard errichtet.

„Gerade für Familien mit kleinen Kindern sind solche kleinen, aber konkreten Angebote im Alltag eine Unterstützung“, sagt Bürgermeister Ansgar Mertens. „Wenn Familien ihre Zeit auf dem Spielplatz verbringen, möchten wir ihnen möglichst gute Rahmenbedingungen bieten.“ Das wetterfeste Wickelboard bietet Eltern sowie Großeltern eine praktische Möglichkeit, ihr Baby oder Kleinkind während eines Aufenthalts im Freien schnell und unkompliziert zu wickeln. „Der Wasserspielplatz ist ein beliebter Treffpunkt für Familien“, hält Familienmanagerin Christiane

Kersting fest. „Auch jetzt im frühen Herbst, wenn die Temperaturen noch angenehm sind, kann das Wickelboard gut genutzt werden.“

Das Wickelboard bleibt auch über die Wintermonate am Standort und steht damit grundsätzlich ganzjährig zur Verfügung.



Bürgermeister Ansgar Mertens und Familienmanagerin Christiane Kersting präsentieren das neue Outdoor-Wickelboard am Wasserspielplatz. Foto: Stadt Lüdinghausen



Wirtschaftsförderer Torsten Voß und Theresa Hagelschur, Leiterin des Bürgerbüros, präsentieren die neue Bürgerbroschüre der Stadt Lüdinghausen. Foto: Stadt Lüdinghausen

Wissenswertes aus Lüdinghausen auf einen Blick

Stadt gibt überarbeitete Broschüre für Bürger und Neubürger heraus

Die Stadt Lüdinghausen hat ihre Bürgerbroschüre redaktionell ganz neu aufgelegt. Das übersichtlich gestaltete Nachschlagewerk bündelt zahlreiche Informationen rund um das Leben in Lüdinghausen und Seppenrade und bietet sowohl Neubürgerinnen und Neubürgern als auch langjährigen Einwohnerinnen und Einwohnern damit einen kompakten und lesenswerten Überblick über die verschiedensten Angebote der Stadt. Wirtschaftsförderer Torsten Voß, der die Neuauflage der Broschüre koordiniert hat, freut sich, die druckfrischen Exemplare in der Hand zu halten und fasst zusammen: „Die neue Bürgerbroschüre

hilft allen Lesern dabei, sich übersichtlich und damit schnell zurechtzufinden und sich einen ersten Eindruck von den vielfältigen Angeboten Lüdinghausens und Seppenrades zu machen.“

Informationen zu allen Themenbereichen

Von wichtigen Ansprechpartnern in der Stadtverwaltung über Kinderbetreuungs-, Bildungs-, Sport- und Freizeitangebote bis hin zu Informationen über Politik und Wirtschaft hält die Broschüre Wissenswertes auf einen Blick bereit und erleichtert so die Orientierung im Stadtgebiet. Ergänzt wird das

Angebot durch wichtige Hinweise auf Vereine, soziale Einrichtungen und weitere Serviceangebote in Lüdinghausen. Die Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit der BVB-Verlagsgesellschaft aus Nordhorn erstellt. Sie ist kostenlos im Bürgerbüro erhältlich. „Darüber hinaus erhalten alle Neubürgerinnen und Neubürger die Broschüre künftig automatisch im Rahmen ihrer Willkommensmappe, die bei der Anmeldung im Bürgerbüro ausgehändigt wird“, erklärt Theresa Hagelschur, Leiterin des Bürgerbüros. Neben der Druckausgabe ist die gesamte Broschüre auch auf der städtischen Internetseite digital abrufbar.

Termine Seniorenbeirat

Infostand
Freitag, der 2.10.
10 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz in Lüdinghausen

Genusswandern
An jedem 3. Mittwoch im Monat von 13.30 bis 17 Uhr;
Treffpunkt Parkplatz Burg Vischering

Café Plausch
Jeden 4. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr im Café Holtermann in Seppenrade

Rollatortreff
An jedem 3. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Café Glocke, St. Ludgerus-Haus

Rollatorspaziergang
An jedem letzten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16 Uhr;
Ankündigungen in der Tageszeitung

Begleitetes Rollatortraining
An jedem 1. Dienstag im Monat, 10.30 bis 11.30 Uhr

Sollte es regnen oder schneien, bitte vorher kurz nachfragen:

Barbara Bredel-Witt
0176 - 9758 1433
Susanne Wischnewski
01515 - 7734 303

Handysprechstunde
Jeweils am 2. Dienstag und am 4. Freitag im Monat in der Familienbildungsstätte Lüdinghausen. Die Beratung ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter 02591 - 98 90 90 ist nötig!

Weitere Informationen und Kontaktdaten unter
www.seniorenbeirat-lh.de

SO SCHMECKT DER MORGEN!
Frisch. Vielfältig. Genussvoll.
Mit Blick auf die Stever.

FRÜHSTÜCKSBUFFET
Inkl. Heißgetränke
MO - FR 6:30 - 10:30
SA • SO • FEIERTAGE 7:30 - 11:30
19,- € pro Person

Tisch-Reservierung ONLINE

STEVERBETT HOTEL
LÜDINGHAUSEN
www.steverbett.de

PERSÖNLICH • KREATIV • INDIVIDUELL

GARTENGLÖCK

IHR GARTENOPTIMIERER

THERMISCHE UNKRAUTBEKÄMPFUNG

PROFESSIONELLE FLÄCHENREINIGUNG

"KREATIV, IDEENREICH UND PRAGMATISCH OPTIMIEREN WIR IHR GARTENIDYLL!"



Die langjährigen Mitarbeitenden freuten sich über die Einladung zur Ehrung ihrer Betriebszugehörigkeit.
Foto: Stadt Lüdینگhausen

Dank für langjährige Treue und tägliches Engagement

„Sie arbeiten seit vielen Jahren für die Menschen in Lüdینگhausen und Seppenrade und sorgen dafür, dass unsere Stadt so lebenswert ist. Dabei tragen Sie alle mit Ihrem Einsatz und Ihrem persönlichen Engagement jeden Tag dazu bei, dass unsere Aufgaben zuverlässig erfüllt werden. Ich möchte Ihnen heute dafür meine besondere Wertschätzung zeigen.“ Anlass für diese Worte von Bürgermeister Ansgar Mertens war ein Treffen, zu dem langjährige Mitarbeitende der Stadt

Lüdینگhausen in den Kapitelsaal der Burg Lüdینگhausen eingeladen waren. Mertens betonte außerdem: „Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Nur wenn wir im Gespräch bleiben, können wir Herausforderungen gemeinsam angehen und uns weiterentwickeln.“ Knapp 35 Mitarbeitende, die bereits seit fünf, zehn, fünfzehn, zwanzig, dreißig oder sogar fünfunddreißig Jahren im Dienst der Stadt stehen, wurden an diesem

Tag für ihre Betriebszugehörigkeit geehrt. Bei einem gemeinsamen Mittagessen konnten sich die Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichen Fachbereichen anschließend austauschen, ihre Erfahrungen miteinander teilen und Anregungen einbringen. Die Veranstaltung fand auch in diesem Jahr unabhängig von den Dienstjubiläen statt, die im Rahmen der Beschäftigungszeiten im öffentlichen Dienst gesondert gewürdigt werden.



Alle Beteiligten freuen sich über die gelungene Fertigstellung des neuen Kunstrasenplatzes. Foto: Stadt Lüdینگhausen

Kunstrasenplatz am Stadion Westfalenring fertiggestellt
Sportanlage bietet optimale sportliche Bedingungen

Es kann wieder gespielt werden auf dem Sportgelände am Stadion Westfalenring. Nach dem vollständigen Austausch des in die Jahre gekommenen Kunstrasenplatzes steht die neue Spielfläche seit Mitte Juli wieder zur Verfügung.

Bürgermeister Ansgar Mertens betont: „Mit der Erneuerung des

Kunstrasenplatzes setzen wir die Entwicklung unserer Sportanlage am Stadion Westfalenring fort. Wir haben hier in enger Abstimmung mit den Nutzern in den vergangenen Jahren qualitativ hochwertige Trainings- und Spielbedingungen geschaffen.“ Die offizielle Abnahme des Platzes erfolgte gemeinsam mit der aus-

führenden Firma, den verantwortlichen Mitarbeitenden der Stadt sowie den beteiligten Vertretern des Sportvereins Union Lüdینگhausen e. V. Der neue Kunstrasenplatz trägt dazu bei, den hohen Nutzungsanforderungen der Vereine und Schulen in den kommenden Jahren gerecht zu werden.

Praxisinventar in die Ukraine gespendet
Übergabe in Nysa im Rahmen gelebter Städtepartnerschaft

Aus einer einfachen Anfrage wurde ein Hilfstransport über Ländergrenzen hinweg:

Die Lüdینگhauserin Cornelia Wolf, die bis zuletzt eine Zahnarztpraxis in Selm führte, suchte nach deren Aufgabe nach einer sinnvollen Verwendung für das Praxisinventar. Mit diesem Anliegen wandte sie sich an die Deutsch-Polnische Gesellschaft (DPG).

DPG-Vorsitzender Dirk Lagers griff dabei auf bestehende Kontak-

te zur ukrainischen Partnerstadt Kolomyja zurück, die wiederum über die polnische Partnerstadt Nysa mit Lüdینگhausen verbunden ist. Dort stieß das Angebot nicht nur auf Bedarf, sondern auch auf große Dankbarkeit.

Mit erheblichem ehrenamtlichem Engagement baute die DPG das Praxisinventar bereits vor Pfingsten in der Selmer Praxis ab, lagerte es zwischen und bereitete alles für den Weitertransport vor. Die Stadt Lüdینگhausen

übernahm die Transportkosten. Die offizielle Übergabe der Schenkung erfolgte schließlich in der polnischen Partnerstadt Nysa. Anlass war das dortige Stadtfest, an dem sowohl eine Delegation der DPG unter Leitung von Dirk Lagers als auch Vertreter aus der ukrainischen Partnerstadt teilnahmen.

So konnte das gespendete Praxisinventar in Nysa an die ukrainischen Partner übergeben werden, die von dort aus den Weitertransport nach Kolomyja organisiert haben.



Das Praxisinventar wurde in die Ukraine gespendet: (v.r.n.l.): Bürgermeister Ansgar Mertens, Cornelia Wolf, Beigeordneter Achim Helbert und Dirk Lagers von der DPG.
Foto: Stadt Lüdینگhausen

Termine Stadt Lüdینگhausen

Rats- und Ausschusssitzungen	8.12. Wirtschaftsförderungsausschuss	Bauernmarkt am 10.10.
8.10. + 3.12. Haupt- und Finanzausschuss	15.12. Betriebsausschuss	Wochenmarkt: dienstags und freitags von 8 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz
13.10. Umweltausschuss	Bürgermeistersprechstunde	Kartoffelfest mit verkaufsoffenem Sonntag am 8.11.
5.11. + 17.12. Stadtrat	3.12. in Lüdینگhausen	Weihnachtsmarkt Seppenrade am 28. + 29.11.
10.11. + 10.12. Ausschuss für Bauen und Mobilität am	Sonstiges	Adventsmarkt Lüdینگhausen vom 4. bis 6.12.
17.11. Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauerschaften	Gebäudeenergiemesse auf der Burg Lüdینگhausen am 4.10.	Abendmarkt „Weihnachten Spezial“ am 18.12.
19.11. Ausschuss für Bildung und Sport	Abendmarkt an der Burg Lüdینگhausen: An jedem zweiten und vierten Freitag im Monat (April bis Oktober) von 16 bis 20 Uhr	Weitere Termine auf den Homepages der Stadt Lüdینگhausen und LH-Marketing
26.11. Ausschuss für Soziales und Ordnungswesen	Offene Nachtwächterführung am 9.10., 13.11., 11.12.	

Einfach mehr ermöglichen.
Mit Ihrer Spende für unsere neue Geriatriestation.

Das St. Marien-Hospital Lüdینگhausen ist in der Region die erste Adresse für medizinische Nahversorgung.

Um Menschen trotz Demenz ein gesundes und würdiges Leben zu ermöglichen, kommt es auf das Umfeld an. Besonders ein Ortwechsel ins Krankenhaus kann u.a. die Verwirrung verstärken.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, eine Station einzurichten, die den Betroffenen sichere Orientierung und ein vertrautes Gefühl gibt - und so die Chance auf bestmögliche Genesung.

St. Marien-Hospital Lüdینگhausen GmbH
Neustraße 1, 59348 Lüdینگhausen, 02591 231-0
Sie haben Fragen? Schreiben Sie uns:
info@smh-luedinghausen.de

Spendenkonto: St. Marien-Hospital Lüdینگhausen
DKM Darlehenskasse Münster eG
IBAN DE61 4006 0265 0003 0736 05

ST. MARIEN-HOSPITAL LÜDINGHAUSEN

In unserem Zentrum für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation behandeln wir jährlich 2.300 ältere Menschen mit unterschiedlichsten Erkrankungen: stationär, vollstationär und in der eigenen Tagesklinik.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Beste Aussichten für Ihre Gesundheit.

Jede Spende hilft!

Visualisierung der neuen internistisch-geriatrischen Mitte des St. Marien-Hospitals Lüdینگhausen

www.umbau-geriatrie.de

Berichte aus den Fraktionen im Rat der Stadt Lüdinghausen

Urheber des jeweiligen Textes ist die jeweilige Fraktion. Die Texte werden ungekürzt abgedruckt und liegen in der Verantwortung der Verfasser.

Trotz deutlicher Mindereinnahmen: CDU will Unterstützung für Vereine und Ehrenamt sichern

Die Stadt Lüdinghausen muss für das Haushaltsjahr 2027 mit deutlich geringeren Einnahmen aus Düsseldorf rechnen. Die Anteile am landesweiten Einkommensteuer und Umsatzsteueraufkommen sowie die Schlüsselzuweisungen sind zentrale Bestandteile der städtischen Erträge. Nach der aktuellen Schätzung bleiben diese Einnahmen spürbar hinter den Erwartungen zurück.

! Deutliche Mindereinnahmen

- Die **Schlüsselzuweisungen** fallen

– entgegen dem geplanten Ansatz von **4.000.000 € – komplett weg.**

- Insgesamt bleiben die Landeszuweisungen um rund 6.000.000 € hinter den Erwartungen zurück.
- Das entspricht **mehr als 8 % der gesamten städtischen Einnahmen.**

Auch wenn die guten Gewerbesteuerereinnahmen einen Teil der Mindereinnahmen abfedern, weil die Schlüsselzuweisungen von der eigenen Steuerkraft abhängen, bleibt dies ein **schwerer Schlag ins Kontor.** Auch diese Mittel ermöglichen in den vergangenen Jahren wichtige freiwillige Leistungen für Vereine, Gemeinschaft

und Ehrenamt. Investitionen in die Sportanlagen in Lüdinghausen und Seppenrade sowie die Unterstützung zahlreicher sozial engagierter Gruppen wurden auch durch diese Einnahmen mitgetragen.

Schwierige Haushaltsberatungen erwartet

Die CDU Lüdinghausen stellt sich auf **herausfordernde Haushaltsberatungen für das Jahr 2027** ein. Gemeinsam mit der Stadtgesellschaft wird diese Durststrecke gemeistert. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass der Rotstift **nicht bei den freiwilligen Unterstützungsleistungen** für Vereine und Gruppierungen angesetzt



Bernhard Möllmann. Foto: CDU

wird. Diese Angebote sind der **Kitt unserer Stadtgesellschaft**, der Zusammenhalt schafft und stärkt. Auch wenn einzelne Zumutungen vielleicht nicht verhindert werden können. Der jüngste Besuch der CDU auf der in die Jahre gekom-

menen Tennisanlage des **TC Blau-Gold** an der Stadtfeldstraße zeigt zudem: **Es gibt weiterhin viel zu tun.**

Stabile Ausgangslage dank verantwortungsvoller Finanzpolitik

Trotz der aktuellen Herausforderungen bleibt die finanzielle Ausgangsposition der Stadt solide. Lüdinghausen zählt beim Schuldenstand weiterhin zu den Musterkommunen im Kreis Coesfeld. Diese Stabilität ist das Ergebnis einer über Jahre hinweg **umsichtigen Haushaltspolitik.** Um die eigene Einnahmebasis langfristig zu stärken und unab-

hängiger zu machen, setzt die CDU auf gezielte wirtschaftliche Entwicklung. Mit dem geplanten **Gewerbegebiet in Westrup** und der Erweiterung der **Firma Vedder** sind bereits wichtige Schritte eingeleitet. Gleichzeitig ist es der Verwaltung immer wieder gelungen, für zentrale Projekte **erfolgreich Fördermittel einzuwerben** – ein Weg, der künftig noch stärker genutzt werden muss, um notwendige Investitionen zu ermöglichen.



Sichere Wege für Jung und Alt

Gute Infrastruktur zeigt sich im Alltag: auf dem Weg zur Schule, Kita, zum Friedhof oder in die Innenstadt. Wir setzen uns dafür ein, dass Straßen, Wege und Brücken sicher und für alle zugänglich sind.



SPD-Fraktionsvorsitzender Niko Gernitz Foto: SPD

sein. Auch die **Selmer Straße** zwischen Valve und Rott braucht eine Sanierung. Die Fahrbahn weist deutliche Schäden auf. Eine erneuerte Fahrbahn kann für einen ruhigeren Verkehrsfluss und damit we-

niger Lärm für die Anwohnerinnen und Anwohner sorgen. Gleichzeitig wollen wir den Fahrradschutzstreifen sicherer und ausreichend breit gestalten. Dafür wollen wir in den Haushaltsberatungen Mittel bereitstellen und haben einen entsprechenden Antrag gestellt.

Der **Baumschulenweg** wird bald saniert. Auf unseren Antrag hin soll geprüft werden, ob dort künftig ein Durchfahrtsverbot für schwere Lastwagen möglich ist. Unser Ziel: weniger Verkehrslärm für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie mehr Sicherheit. Die Zukunft der **Rialto-Brücke** nehmen wir ernst. Wir erkennen,

dass die hohe Investitionssumme auch Ablehnung hervorruft. Gleichzeitig ist die heutige Brücke seit Jahrzehnten für viele ein Hindernis – besonders für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Sie ist Teil wichtiger Verbindungen zum Friedhof und auf Schulwegen. Wir möchten eine Stadt für alle sein. Dazu gehört, dass wichtige Wege möglichst barrierefrei nutzbar sind. Wir begrüßen daher die hohe Förderung, die unsere Stadtkasse entlastet. Eine teure Anpassung der bestehenden Brücke wäre für uns keine nachhaltige Alternative gewesen. Damit wäre viel Geld in ein Bauwerk investiert worden, bei dem ungewiss

ist, wie lange es noch erhalten werden kann. Deshalb halten wir eine langfristige, barrierefreie Lösung trotz der erheblichen Kosten für richtig.

Ausdrücklich begrüßen wir **Tempo 30 in Seppenrade.** Weniger Geschwindigkeit bedeutet weniger Verkehrslärm und mehr Sicherheit – gerade auf den Wegen zur Schule und zu den Kitas. Menschen bestätigen uns, dass sie sich dadurch im Dorf sicherer fühlen.

Unser Fraktionsvorsitzender Niko Gernitz fasst zusammen: „Ob mit Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl oder auf dem Fahrrad: Wir wol-

len, dass Menschen sich in unserer Stadt sicher und möglichst ohne Hindernisse bewegen können. Gute Infrastruktur muss für alle da sein.“

Unsere SPD-Fraktion zeigt sich weiterhin stets offen für Ihre Anregungen, um den Alltag vor Ort weiter zu verbessern.



Klimaschutz und sichere Wege für Lüdinghausen

Der Sommer 2026 wird wieder mit neuen Hitze- und Dürre-Rekorden aufwarten. Das dürrerebedingte Niedrigwasser des Rheins trifft die Wirtschaft mit voller Härte und zeigt, wie teuer unterlassener Klimaschutz für unsere Volkswirtschaft ist.

In der Vergangenheit haben wir auch im Lüdinghauser Rat immer wieder gehört, man müsse sich Klimaschutz „leisten“ können. Heute wird überdeutlich: Keinen Klimaschutz kann sich niemand mehr leisten – die Wirtschaft am allerwenigsten.

Auch die gesundheitlichen Folgen der Hitze sind dramatisch. Das Robert-Koch-Institut (RKI) beziffert die Zahl der Hitzetoten bis Ende August auf rund 15.800. Diese Zahl macht deutlich: Wir müssen handeln und Lüdinghausen hitzeresilient machen.

Dazu gehört neben einem Stopp der Baumfällungen in der Innenstadt vor allem eine systematische Wiederbegrünung. Bäume kühlen ihre Umgebung, filtern die Luft und binden Staub und Schadstoffe. Gleichzeitig müssen wir klären, welche öffentlichen und städtischen Gebäude künftig bei extremer Hitze als gekühlte Aufenthalts-

orte für besonders schutzbedürftige Menschen zur Verfügung stehen können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung des umweltfreundlichen Radverkehrs. Unser Bürgermeister bezeichnet die Ausweisung der Steverstraße und der Borg als Fahrradstraße als verkehrspolitischen Erfolg. Unsere Fraktion hat diesen Schritt seinerzeit ausdrücklich begrüßt und mitgetragen. Der Realitäts-Check fällt allerdings ernüchternd aus: Auf der Steverstraße sind weiterhin deutlich mehr Autos als Fahrräder unterwegs. Viele Radfahrende nutzen zudem – rechtswidrig – lieber die Gehwege. Das spricht dafür, dass sie sich auf der Fahrrad-



Der grüne Fraktionsvorstand (v.l.): Anke Brandmeier, Eckart Grundmann und Rike Reichmann. Foto: GRÜNE

straße nicht sicher fühlen. Der Lüdinghauser ADFC hat deshalb die Einrichtung eines sogenannten modalen Filters im Bereich des Rathauses beantragt.

Dabei soll die Durchfahrt für den allgemeinen Kfz-Verkehr unterbunden werden, während die angrenzenden Ziele erreichbar bleiben. Konkret geht es um den

Abschnitt zwischen dem Rüschkamp-Parkplatz an der Stadtbücherei und dem Parkplatz zwischen Rathaus und „Lüdinghaus“.

Der ADFC hat unserer Fraktion seine Planung in einer Sondersitzung vorgestellt. Wir erwarten, dass ein solcher modaler Filter die Sicherheit und Aufenthaltsqualität für Radfahrende deutlich verbessert. Deshalb unterstützen wir diese Initiative.



Erste Überlegungen für den städtischen Haushalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir hoffen, Sie hatten eine gute Sommerzeit und sind gut erholt wieder in den Alltag gestartet.

Auch in unserer Fraktion war es in den letzten Wochen etwas ruhiger, weil es keine Rats- oder Ausschusssitzungen gab, die es vorzubereiten galt. Ganz untätig waren wir aber dennoch nicht, sondern wir nutzten die Gelegenheit, um uns, gemeinsam mit Parteifreunden aus Senden, in Ottmarsbocholt eine neu errichtete Agri-PV-Anlage zu besichtigen.

Nach den ausführlichen Erklärungen durch den investierenden Landwirt und nach einem Rundgang durch die Anlage steht für uns fest, dass diese Anlage ein gelungenes Beispiel dafür ist, wie Stromerzeugung und Landwirtschaft sehr gut miteinander kombiniert werden können und für den Ausbau von PV-Anlagen keine landwirtschaftlich genutzte Fläche aufgegeben werden muss.

Blaupause für weitere Pläne in Lüdinghausen

Wir werden diese Anlage auf jeden Fall als Blaupause für weitere Pläne in Lüdinghausen anwenden. Nach



Mitglieder der FDP-Fraktion haben die Sommerpause genutzt, um sich eine PV-Anlage in Ottmarsbocholt anzuschauen. Foto: FDP

Dabei will die neue Fraktion nicht lediglich Kritik üben. Sie beschreibt sich selbst als „kritische, aber konstruktive Kraft“ und betont den Willen zur Zusammenarbeit im Rat. Gerade als kleine Fraktion sei es wichtig, eigene Themen sichtbar zu machen und für Mehrheiten zu werben.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Die Linke will ihre politische Arbeit nicht allein innerhalb der Rathausmauern entwickeln. Offene Fraktionssitzungen sollen Menschen die Möglichkeit geben, eigene Anliegen einzubringen, Kritik zu äußern und politische



Paul Szitar Foto: Die Linke

Entscheidungen mitzudiskutieren. „Unsere Politik entsteht an der Basis“, heißt es aus der Fraktion. In insgesamt 7 Ausschüssen sind Szitar und Salahshour-Tsai aktiv.

der Sommerpause geht es nun wieder mit zahlreichen Sitzungen los und tatsächlich beginnen für uns jetzt schon die ersten Überlegungen für den städtischen Haushalt 2027.

Erste Zahlen aus dem zuständigen Ministerium in Düsseldorf heißen dabei nichts Gutes: die sogenannte Schlüsselzuweisung soll im kommenden Jahr für Lüdinghausen komplett ausfallen – somit fehlen auf einen Schlag mehr als 8 Mio. Euro im städtischen Haushalt.

Somit müssen wir eine Balance zwischen dem notwendigen Sparwillen und den gewünschten Aus-

gaben finden. Dies wird sicherlich nicht leicht und es wird harte Diskussionen und sicherlich auch einige Einschnitte geben müssen. Möchten Sie zu diesen oder anderen Themen mit uns ins Gespräch kommen?

Schreiben Sie uns gerne an (Fraktion@fdp-lh.de) und besuchen Sie uns in einer unserer Fraktionssitzungen, die in der Regel montags abends stattfinden.



Das erste Jahr im Lüdinghauser Rat: Die Linke setzt auf soziale Gerechtigkeit

Seit der Kommunalwahl 2025 ist die Linke erstmals in der Geschichte Lüdinghausens im Stadtrat vertreten. Für die Fraktion arbeiten Paul Szitar und Simon Salahshour-Tsai. Unterstützt werden sie dabei von einer breiten Basis aus dem Südkreis des Kreises Coesfeld. Für die beiden Ratsmitglieder bedeutet der Einzug vor allem eines: Verantwortung.

„Unser politischer Kompass ist klar ausgerichtet: Unser Ziel ist das

gute Leben für alle Menschen in Lüdinghausen und Seppenrade“, sagt Fraktionsvorsitzender Paul Szitar. Besonders diejenigen, die wenig Geld haben oder von gesellschaftlicher Ausgrenzung betroffen sind, sollen nach dem Willen der Fraktion stärker Gehör finden.

Entsprechend breit ist das politische Programm. Die Linke setzt sich für mehr sozialen Wohnungsbau, Natur- und Klimaschutz, echte Inklusion und Integration, niedrigschwellige Jugendarbeit, gute Kinderbetreuung und ein vielfältiges Kulturangebot ein. Auch antifaschistische Arbeit gehört zu den Schwerpunkten.

aber möchte diese neue Rolle nutzen, um soziale Fragen stärker in den Mittelpunkt der kommunalen Debatte zu rücken.

Ihr Anspruch lässt sich dabei auf einen einfachen Satz bringen: „Gemeinsam machen wir Lüdinghausen und Seppenrade ein Stück gerechter, ökologischer und lebenswerter.“



Digitaler Wertstoffhof erfolgreich gestartet

Flexible Entsorgung und Beitrag zur Vermeidung von illegalen Müllkippen

Der digitale Wertstoffhof der Stadt Lüdinghausen ist erfolgreich gestartet und wird bereits von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Seit Anfang August können Wertstoffe auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten selbstständig und nach vorheriger Terminbuchung abgegeben werden.

Entsorgung am Alltag der Menschen orientieren

Das neue Angebot wurde gemeinsam mit dem Projektpartner MAEX entwickelt und ergänzt den bestehenden Wertstoffhof. Die Idee dahinter: Entsorgung soll sich stärker am Alltag der Menschen orientieren. Über die MAEX-App lässt sich ein zehnmütiges Zeitfenster buchen. Anschließend erhalten die Nutzerinnen und Nutzer einen persönlichen Zugangscode für den Self-Service-Bereich.

Das Interesse ist bereits in den ersten Wochen groß gewesen. 870 Bürgerinnen und Bürger haben

sich bislang für den digitalen Service registriert. 223 Buchungen wurden bereits im August vorgenommen und erfolgreich durchgeführt. Auch die Verkehrsführung auf dem Gelände und die Orientierung im Self-Service-Bereich funktionieren nach Angaben von REMONDIS reibungslos.

Öffnungszeiten von montags bis samstags

Der digitale Wertstoffhof kann montags bis samstags zwischen 9 und 20 Uhr genutzt werden. Entsorgt werden können unter anderem Grünabfälle, Papier und Pappe, Kartonagen, Altmetall, Möbelholz, Sperrmüll und Kunststoffe. Während der Self-Service-Zeiten steht ausschließlich der obere Bereich des Wertstoffhofs zur Verfügung. Ein- und Ausfahrt erfolgen über dasselbe Tor.

Mit dem zusätzlichen Angebot reagiert die Stadt auf die Nachfrage nach flexibleren Entsorgungs-

zeiten. Der reguläre Wertstoffhof bleibt weiterhin bestehen. Gerade zu stark frequentierten Zeiten soll das digitale Angebot dazu beitragen, den Betrieb zu entzerren und Wartezeiten zu reduzieren.

„Wir freuen uns, dass der digitale Wertstoffhof so schnell angenommen wurde“, erklärt Bürgermeister Ansgar Mertens. „Damit schaffen wir ein modernes und bürgernahes Angebot, das den Bedürfnissen vieler Menschen entgegenkommt. Die erweiterten Nutzungszeiten ermöglichen eine deutlich flexiblere Entsorgung von Wertstoffen und entlasten gleichzeitig den regulären Betrieb. Damit verbessern wir nicht nur unseren Bürgerservice, sondern leisten auch einen Beitrag dazu, illegale Müllkippen zu vermeiden.“

App ist einfach und intuitiv

Auch Thorsten Feldt, Geschäftsführer der REMONDIS Region West, sieht in dem System eine un-



Bürgermeister Ansgar Mertens und Fachbereichsleiterin Ellen Trudwig eröffnen das digitale Angebot des Wertstoffhofs gemeinsam mit dem RemonDIS-Team rund um Geschäftsführer Thorsten Feldt.
Foto: Stadt Lüdinghausen

komplizierte Möglichkeit, die Entsorgung stärker an den individuellen Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer auszurichten: „Die Anwendung von MAEX ist denkbar einfach und intuitiv. Wir freuen uns als REMONDIS, mit diesem Produkt unser hohes Serviceniveau für die Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürger weiter auszubauen“,

so Feldt. Eine technische Störung an der Toranlage im August führte zwischenzeitlich dazu, dass sich das Zugangstor zeitweise nicht öffnen ließ. „Es waren aber nur wenige Nutzerinnen und Nutzer davon betroffen. Die jeweils gebuchten Personen wurden über die Störung informiert“, so Pia Krüger von REMONDIS. Liegt eine Störung

vor, dann wird eine Fehler- bzw. Störungsmeldung auf die App versandt. Mit dem Self-Service-Angebot setzt Lüdinghausen seine Digitalisierung im Bürgerservice weiter fort. Die ersten Nutzungszahlen zeigen dabei, dass die Möglichkeit, Abfälle unabhängig von den klassischen Öffnungszeiten abzugeben, auf konkreten Bedarf trifft.

100 Jahre Fortuna Seppenrade: Ein Fest für den ganzen Verein

Großer Jubiläumstag verbindet Vereinsgeschichte und Gemeinschaft

Fortuna Seppenrade hat seinen 100. Geburtstag mit einem großen Fest auf dem Sportgelände an der Reckelsumer Straße gefeiert. Zahlreiche Mitglieder, Freunde, Vertreter befreundeter Vereine und Gäste waren gekommen, um gemeinsam auf ein ganzes Jahrhundert Vereinsgeschichte zurückzublicken und das Jubiläum gebührend zu feiern.

Mit einem Gottesdienst von Pfarrer Benedikt Elshoff begann der besondere Tag. Dabei stellte der Geistliche die Verbindung zwischen sportlichem Wettbewerb und dem Zusammenhalt innerhalb eines Vereins heraus. Im Anschluss

begrüßte Vereinsvorsitzender Helmut Nottenkämper die Gäste im festlich hergerichteten Zelt und erinnerte an die Entwicklung von Fortuna Seppenrade.

„Hier sieht man, was ein Verein für Gemeinschaft leisten kann“

Auch Bürgermeister Ansgar Mertens gratulierte zum 100-jährigen Bestehen und stellte insbesondere das ehrenamtliche Engagement heraus: „Fortuna Seppenrade zeigt seit 100 Jahren, was ein Verein für eine Gemeinschaft leisten kann. Die Sportanlage, das Vereinsleben und vor allem die vielen Menschen, die sich hier einbrin-

gen, sind beeindruckende Beispiele dafür, was gemeinsames Engagement bewirken kann. Für die Zukunft wünsche ich Fortuna weiterhin viele sportliche Erfolge und vor allem eine starke Gemeinschaft.“

Moderiert von Andreas Kramer von Radio Kiepenkerl folgte ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Den Auftakt machte ein Flashmob-Tanz von Vereinsmitgliedern. Es folgten Gespräche mit langjährigen Wegbegleitern, musikalische Beiträge und Auftritte des Berliner Trios „Tridiculous“, das Artistik, Musik und Comedy miteinander verband.

Ein eigens gegründeter Chor

Für einen besonderen Abschluss sorgte der eigens für das Jubiläum gegründete Chor. Mit bekannten Fortuna-Liedern brachte er das Publikum zum Mitsingen und sorgte noch einmal für eine besondere Atmosphäre im Festzelt.

Auch die Seppenrader Vereine beteiligten sich am Jubiläum. Rund 20 Vereine schlossen sich zusammen und überreichten einen Sitzblock mit dem Schriftzug „100 Jahre“ und dem Fortuna-Logo. Dieser soll künftig dauerhaft auf dem Sportgelände stehen und an das besondere Vereinsjubiläum



Die Seppenrader Vereine waren alle gekommen und gratulierten Fortuna Seppenrade zum 100-jährigen Bestehen.
Foto: Fortuna Seppenrade

erinnern. Der Deutsche Fußball-Bund gratulierte ebenfalls und überreichte eine dekorative Wandplakette sowie ein „Flachgeschenk“.

Zwischendurch konnten die Gäste ihr Wissen über Fortuna bei einem Quiz unter Beweis stellen. Auf vorbereiteten Quizkarten beantworteten sie Fragen zur Vereinsgeschichte. Unter den richtigen Antworten wurden verschiedene Preise und Gutscheine ausgelost.

Zum Ende des Festprogramms richtete Helmut Nottenkämper

seinen Dank an das Vorbereitungsteam und Moderator Andreas Kramer für die gelungene Gestaltung des Tages. Danach ging die Feier in den Abend über. Die Übertragung des Spiels der deutschen Nationalmannschaft auf einer Großleinwand sorgte dabei für zusätzlichen Jubel.

Jubiläumsjahr geht weiter

Mit dem großen Festakt ist das Jubiläumsjahr noch nicht abgeschlossen. Am 3. Oktober 2026 veranstaltet Fortuna einen Familientag

für seine Mitglieder. Gemeinsame Spiele und Aktionen sollen dabei Menschen verschiedener Generationen zusammenbringen und den Vereinsgedanken weiter stärken.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres folgt am 12. Dezember 2026 ein öffentlicher Weihnachtsausklang mit großem Rudelsingen auf dem grünen Rasen. Dazu sind nicht nur Vereinsmitglieder, sondern alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. So soll das Jubiläumsjahr gemeinsam mit der gesamten Bevölkerung ausklingen.



Mit viel Liebe zum Detail auch zur Dekoration wurde das Jubiläum ausgiebig gefeiert.
Foto: Fortuna Seppenrade

KROPP Werbetechnik
Wir machen Sie sichtbar!

Angebot bis zum **31.10.2026**

Zollstöcke von Adga mit beidseitigem 4 farbigen UV Werbedruck.

Ihre Druckdaten als PDF 236x35mm, Schriften in Pfade, Farben CMYK, Auflösung 300 dpi. Wir sind Ihnen auch gerne behilflich.

40 St. / 3,59 € Stück
zzgl. 19% MwSt.

Normalpreis 3,90 €/Stück bei einer Abnahme von 100 Stück zzgl. 19% MwSt.

Rudolf-Diesel-Straße 2
59348 Lüdinghausen
info@kropp-werbetechnik.de
www.kropp-werbetechnik.de

+49 (0) 02591 8918941

Auf zum Ranzenglück!

- Fachkompetente und persönliche Beratung!
- Überraschung zum Schulanfang!
- Kontrolle der richtigen Einstellung auch nach dem Kauf!
- Ranzenglück-Karte für dauerhafte Rabatte auf Schulartikel!
- Zugaben und Gutschein zu jedem Schulranzen!

Jetzt Termin buchen!

HÖCKE
Alles für Büro und Schule!

Janackerstiege 1, 59348 LH www.hoecke-buero.de

Fotografien zeigen Perspektiven auf das Klima

Fotowettbewerb „Klima im Fokus“ wird im Rathaus präsentiert

Wie sich die Folgen des Klimawandels auch vor der eigenen Haustür beobachten lassen, zeigt derzeit eine besondere Fotoausstellung im Altbau des Lüdinghauser Rathauses.

Seit dem 3. September können Kunstinteressierte die Ausstellung im Rahmen der Reihe „Kunst im Rathaus“ besuchen und die unterschiedlichen fotografischen Werke auf sich wirken lassen. Zu sehen sind ausgewählte Fotografien aus dem Fotowettbewerb „Klima im Fokus“, den das KlimaForum nachhaltiges Lüdinghausen veranstaltet hat. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Klimaschutz und Klimawandel in Lüdinghausen.

Bis Februar 2026 wurden dazu zahlreiche unterschiedliche Motive eingereicht, die von nachhaltiger Mobilität über Hitzewellen und Starkregen bis hin zur aktuellen Stadtentwicklung reichten. Die Prämierung der Gewinnerfotos fand bereits im Rahmen des 2. Lüdinghauser Klimamarktes im April statt.



Derzeit sind ausgewählte Fotografien aus dem Fotowettbewerb „Klima im Fokus“ im Rathaus zu sehen. Foto: Stadt Lüdinghausen

Bürgermeister Ansgar Mertens eröffnete die Ausstellung Anfang September gemeinsam mit den Fotografinnen und Fotografen, deren Bilder im Wettbewerb ausgezeichnet worden waren. Seitdem sind die prämierten Aufnahmen im Lüdinghauser Rathaus zu sehen.

Ergänzt werden die Fotografien durch begleitende Texte. Sie erläutern, wie sich der Klimawandel konkret in der Region zeigt und welche Veränderungen mit den je-

weiligen Motiven verbunden sind. So richtet sich der Blick nicht nur auf das fotografierte Motiv, sondern auch auf die Entwicklungen, die dahinter sichtbar werden.

Die Ausstellung kann noch bis zum 16. Oktober während der Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden. Geöffnet ist das Rathaus montags bis freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr, montags bis mittwochs zusätzlich bis 16 Uhr sowie donnerstags bis 18 Uhr.

Zeigen Sie Ihre Kunst im Rathaus

Künstler aus Lüdinghausen und Seppenrade gesucht

Ob Gemälde oder Fotografien – die Wände des Lüdinghauser Rathauses warten auf neue Kunstwerke. Für die Ausstellungsreihe „Kunst im Rathaus“ sucht die Stadt Lüdinghausen ab 2027 Künstlerinnen und Künstler aus Lüdinghausen und Seppenrade, die ihre Werke der Öffentlichkeit präsentieren möchten. „Mit Kunst im Rathaus möchten wir insbesondere regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne bieten und deren Kunst für alle erlebbar machen“, sagt die städtische Kulturbeauftragte Martina

Götsch. Seit dem Start der Ausstellungsreihe im Sommer 2022 haben bereits zahlreiche Kunstschaffende mit ganz unterschiedlichen Stilen und Techniken ihre Arbeiten im Rathaus ausgestellt.

Ausstellung und Vernissage

Die großzügigen Flure im Erdgeschoss und in der ersten Etage des Rathauses bieten ideale Ausstellungsflächen. Jede Ausstellung beginnt mit einer Vernissage, bei der Bürgermeister Ansgar Mertens

gemeinsam mit der jeweiligen Künstlerin oder dem jeweiligen Künstler die Ausstellung offiziell eröffnet. Wer Interesse an einer Ausstellung hat, kann sich mit einer kurzen Vita sowie mindestens drei Fotos der Arbeiten unter Angabe von Größe, Technik und Entstehungsjahr per E-Mail an m.goetsch@stadt-luedinghausen.de bewerben. „Auch Schulen und kreative Arbeitsgemeinschaften sind herzlich eingeladen, ihre Kunst zu präsentieren“, betont Martina Götsch.



Seit 2022 präsentieren Künstlerinnen und Künstler ihre Werke im Lüdinghauser Rathaus. Jetzt werden neue Ausstellerinnen und Aussteller gesucht. Foto: Stadt Lüdinghausen



Schülerinnen und Schüler aus Lüdinghausen haben die bislang nüchternen Flächen im Untergeschoss des Steverbett-Hotels mit großformatigen Motiven neu interpretiert. Foto: Wilfried Thöne

Kunst bringt Farbe in die Tiefgarage des Steverbett-Hotels
Schüler gestalten mit Farbe einen besonderen Platz

Aus einer gewöhnlichen Tiefgarage ist ein ungewöhnlicher Kunstraum geworden: Schülerinnen und Schüler aus Lüdinghausen haben die bislang nüchternen Flächen im Untergeschoss des Steverbett-Hotels mit großformatigen Motiven neu interpretiert und so auch für eine bessere Orientierung gesorgt.

Atmosphäre statt nur Beton

Die Idee dahinter war ebenso einfach wie wirkungsvoll: Wo sonst Beton, Funktionalität und wenig Atmosphäre dominieren, sollte kreative Gestaltung einen überraschenden Akzent setzen. Entstanden ist eine Verbindung aus moderner Kunst und regionaler Identität. Abstrakte Kompositio-

nen greifen Anregungen aus der Bauhaus-Tradition auf, während Motive aus Lüdinghausen einen direkten Bezug zur Stadt herstellen. Beteiligt waren Jugendliche der Sekundarschule und des St.-Antonius-Gymnasiums. Unter Anleitung und mit viel eigenem Gestaltungsspielraum verwandelten sie Säulen und Wandflächen in individuelle Kunstwerke. Damit wurde zugleich ein Ort aufgewertet, der im Alltag meist nur als Durchgangsbereich wahrgenommen wird.

Initiator des Projekts war Wilfried Thöne, der von Hendrik Kroes, Geschäftsführer des Steverbett-Hotels, in der Idee unterstützt wurde. Für Kroes zeigt das Ergebnis, welches Potenzial in ungewöhnli-

chen Orten steckt: Die Tiefgarage erfüllt weiterhin ihren praktischen Zweck, empfängt Besucherinnen und Besucher nun aber zugleich mit Farbe und Kreativität. Besonders wichtig war den Initiatoren, jungen Menschen Raum für eigene Ideen zu geben und Kunst dort sichtbar zu machen, wo man sie nicht erwartet.

Kunst kann Alltag verändern

„Ein besonderes Projekt, das für eine einfache Botschaft steht: Kunst muss nicht hinter Museumsmauern stattfinden, denn sie kann den Alltag verändern und selbst funktionale Orte zu besonderen Plätzen machen“, betont Bürgermeister Ansgar Mertens, der allen Beteiligten für die Ausführung dankt.

Sicherheit auf dem Schulweg stärken

Ehrenamtliche Unterstützung für den Schülerlotsendienst gesucht

Die Sommerferien sind zu Ende und besonders für die jüngsten Schülerinnen und Schüler beginnt nun wieder die Zeit, in der sie ihren Schulweg kennenlernen und zunehmend selbstständig bewältigen. Um die Schulwegsicherheit weiter zu stärken, hat sich die ehrenamtliche Verkehrshelferin Claudia Hanrott nun an Bürgermeister Ansgar Mertens gewandt. Frau Hanrott, die 2024 mit der ersten Lüdinghauser Ehrenmedaille ausgezeichnet wurde, unterstützt jeden Morgen die Schülerinnen und Schüler der Schülerlotsen-AG der Sekundarschule. Am Mittag übernimmt sie den Lotsendienst vollständig allein; bei Wind und Wetter. „Die Sicherheit unserer Kinder ist eine gemeinsame Aufgabe. Frau Hanrott leistet hier seit

Jahren einen wichtigen ehrenamtlichen Beitrag“, betont Bürgermeister Ansgar Mertens. „Wir möchten ihr Engagement unterstützen und weitere Menschen zum Mitmachen gewinnen.“ Gerade am Morgen und Mittag treffen rund um die Schulen Fahrräder, Autos und weitere Verkehrsteilnehmende aufeinander. „Damit die Aufgabe auch zuverlässig abgedeckt werden kann, brauche ich weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter“, so Claudia Hanrott. „Schon ein paar Stunden in der Woche können dabei viel bewirken.“ Gesucht werden ehrenamtliche Verkehrshelferinnen und Verkehrshelfer, die an der Ostwallschule, der Ludgerischule und der Sekundarschule Lüdinghausen während der morgendlichen und mittäglichen Stoßzeiten unter-



Bürgermeister Ansgar Mertens und Claudia Hanrott. Foto: Stadt Lüdinghausen

stützen. Wer sich vorstellen kann, Claudia Hanrott bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, kann sich direkt bei ihr unter 02591/792 040 melden.



FÜR SIE
VOR ORT.

Procar Automobile
Freude erleben.



Procar Automobile Münsterland GmbH
59348 Lüdinghausen
Julius-Maggi-Straße 1
Tel. 02591 9189-0
www.procar-automobile.de

Die KulturBühne Lüdinghausen 2026/2027 präsentiert:
Fünf Produktionen aus den Bereichen Schauspiel, Komödie, Kindertheater und Konzert

Mit einem vielseitigen Programm startet die KulturBühne der Stadt Lüdinghausen in die Spielzeit 2026/2027. Insgesamt acht Veranstaltungen stehen auf dem Programm: Fünf Produktionen gehören zum KulturBühne-Abonnement, drei Veranstaltungen finden außerhalb des Abos statt. Das Programm reicht von Gerichts-drama und Komödie über Schauspiel und Kindertheater bis hin zu sinnlichem Theater und Konzert.

Neu in dieser Spielzeit ist die Rückkehr in die Aula der Sekundarschule Lüdinghausen. Abonnentinnen und Abonnenten finden dort wieder ihre gewohnten Sitzplätze. Gleichzeitig wird die Barrierefreiheit weiter ausgebaut: Erstmals stehen Menschen mit Hörbeeinträchtigung kostenlos mobile Hörschleifen zur Ausleihe zur Verfügung. Wer dieses Angebot nutzen möchte, sollte sich bereits bei der Anmeldung im Kulturamt melden.



Ausschnitt aus dem Gerichts-drama „Terror“. Foto: Herbert Schulze

Die fünf
Veranstaltungen im Abo

ABO1: „Terror“, Gerichts-drama
Freitag, 9. Oktober 2026, 20 Uhr, Sekundarschule Lüdinghausen
Zum Auftakt steht Ferdinand von Schirachs Gerichts-drama „Terror“ auf dem Spielplan. Im Mittelpunkt steht ein Bundeswehrpilot, der ein entführtes Passagierflugzeug abschießt, um den Absturz in ein vollbesetztes Stadion zu verhindern. Über Schuld oder Unschuld des Angeklagten entscheidet am Ende das Publikum selbst per Abstimmung.

ABO2: „Gut gegen Nordwind“
Komödie
Donnerstag, 19. November 2026, 20 Uhr, Sekundarschule Lüdinghausen
Ein Tippfehler führt zu einer ungewöhnlichen E-Mail-Bekanntheit zwischen Emmi Rothner und Leo Leike. Aus dem zunächst zufälligen Kontakt entwickelt sich eine

persönliche Beziehung zwischen Freundschaft und Liebe. Die Komödie von Daniel Glattauer verspricht Wortwitz, Tempo, Gefühle und überraschende Wendungen. Mit Alexandra Kamp und Ronald Spiess.

ABO3: „Club der toten Dichter“, Schauspiel
Freitag, 11. Dezember 2026, 20 Uhr, Sekundarschule Lüdinghausen
Der bekannte Stoff um Poesie, Freundschaft und Aufbegehren spielt in einem traditionsreichen Jungeninternat der 1950er-Jahre. Der unkonventionelle Lehrer John Keating ermutigt seine Schüler, eigene Wege zu gehen und den Moment zu nutzen. Die Wiederbelebung des geheimen „Clubs der toten Dichter“ verändert das Leben der Jugendlichen nachhaltig.

ABO4: „Der Buchspazierer“
Schauspiel
Donnerstag, 18. Februar 2027,

neunjährigen Schascha stellt sein geordnetes Leben auf den Kopf. Als Carl seine Arbeit verliert, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

ABO5: „Der erste letzte Tag“
Roadtrip, Komödie
Donnerstag, 22. April 2027, 20 Uhr, Sekundarschule Lüdinghausen
Nach dem Roman von Sebastian Fitzek müssen sich zwei völlig unterschiedliche Menschen einen Mietwagen teilen und gemeinsam von München nach Berlin fahren. Der Roadtrip von Livius und Lea entwickelt sich zu einer turbulenten Folge skurriler Abenteuer. Gleichzeitig stellt die Geschichte Fragen nach Sinn, Verpflichtung, Individualität und Mitläufertum.

Veranstaltungen
außerhalb des Abos

„Die kleine Hexe“
Kindertheater
Samstag, 30. Januar 2027, 15 Uhr, Sekundarschule Lüdinghausen

Das Ensemble des Niederrhein-Theaters bringt die Geschichte der kleinen Hexe auf die Bühne. Sie träumt davon, mit den großen Hexen auf dem Blocksberg zu fliegen und erhält eine zweite Chance, nachdem sie sich unerlaubt angeschlossen hat. Eine herzerwärmende Geschichte über Magie, gute Taten, Freundschaft und Selbstfindung.

„From Shakespeare with Love – Winter Tales“, Sinnliches Theater
Mittwoch, 17. Februar 2027, 19.30 Uhr, Burg Lüdinghausen, Kapitelsaal

Die „King’s Men“ widmen sich der Liebe in ihren unterschiedlichsten Facetten mit Szenen, Gedichten und Shakespeares Sonetten. Das Publikum wird dabei aktiv einbezogen und kann eigene Erfahrungen



Das Schauspiel „Club der toten Dichter“ wird am 11. Dezember in der Aula der Sekundarschule aufgeführt. Foto: G2 Baraniak



Szenenfoto aus „Gut gegen Nordwind“. Foto: Bernward Bertram

gen oder ein Lieblingsliebesgedicht beisteuern. Die Aufführung findet in vier Sprachen statt: Englisch, Niederländisch, Deutsch und Platt.

„A Nacht in Gan Ejdn“
Konzert mit Naschuwa
Samstag, 12. Juni 2027, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Kapitelsaal

Zum Abschluss der Spielzeit lädt das Quartett Naschuwa zu einer musikalischen Reise durch jüdische Musik und jüdischen Humor ein. Klezmer, jiddische und hebräische Lieder, palästinensisches Liedgut sowie Eigenkompositionen treffen auf Einflüsse aus Jazz und Balkan. Geschichten und Anekdoten ergänzen das musikalische Programm.

Abonnement
und Karten

Das KulturBühne-Abonnement kann mit vier oder fünf der fünf Abo-Veranstaltungen zusammengestellt werden. Es bietet unter anderem eine feste Platzreservierung, Planungssicherheit und einen Preisvorteil gegenüber dem Einzelkartenverkauf.

Die Preise für das 5er-Abo liegen je nach Rang bei 115, 100 oder 80 Euro; das 4er-Abo kostet 92, 80 oder 64 Euro. Einzelkarten für die Abo-Veranstaltungen kosten je nach Rang 26, 23 oder 19 Euro. Der Einzelkarten-Vorverkauf hat begonnen.

Abonnements sind bei der städtischen Kulturbeauftragten Martina Götsch unter Telefon 02591/926-931 oder per E-Mail an m.goetsch@stadt-luedinghausen.de erhältlich. Einzelkarten gibt es unter anderem bei Lüdinghausen Marketing e.V. sowie über Pro-Ticket. Die Stadt Lüdinghausen freut sich auf eine abwechslungsreiche Spielzeit und zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei der KulturBühne 2026/2027.

Sanierung der Westruper Straße
Straße nach Sperrung wieder freigegeben

Die Sanierung der Westruper Straße ist planmäßig verlaufen, sodass die Straße jetzt wieder befahrbar ist. Ende Juli hatten die Arbeiten auf der rund 4,2 Kilometer langen Straße begonnen, die eine zentrale Bedeutung für den landwirtschaftlich geprägten Außenbereich hat. Zunächst wurde die neue Deckschicht auf der Westruper Straße aufgezogen. Anschließend erfolgten die Bankettarbeiten auf der Strecke. Die Arbeiten fanden auf der gesamten Länge der Westruper Straße statt. Fester Bestandteil der Arbeiten war ein intensiver Baumschutz für die 440 Bäume, die entlang der Straße stehen.



Die Westruper Straße ist für den Verkehr wieder freigegeben. Foto: Stadt Lüdinghausen

Anmeldephase für das Kita-Jahr
2027/2028 im Kreis Coesfeld läuft

Das Kreisjugendamt Coesfeld weist darauf hin, dass im Kreis Coesfeld die Anmeldephase für die Kita-Plätze im Kindergartenjahr 2027/2028 begonnen hat. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2026. Eltern können ihre Kinder über das Elternportal mykitaVM unter <https://mykitavm.trinuts.de/> vormerken lassen.

Im Elternportal können sich Familien zunächst ohne Registrierung über die Kindertageseinrichtungen informieren – etwa über Betreuungsangebote, Öffnungszeiten und Ansprechpersonen. Viele Einrichtungen bieten während der Anmeldephase auch Tage der offenen Tür oder individuelle Termine zum Kennenlernen der Kita an. Dies sind gute Möglichkeiten, um sich vor Ort ein Bild von der Kita, der Ausstattung und dem Team zu machen. Wer sich für eine Kita entschieden hat, registriert sich im Elternportal und gibt die Daten von sich und dem Kind ein. Anschließend ist eine Vormerkung für mindestens drei Kitas erforderlich.

Eine Online-Vormerkung allein ist jedoch keine verbindliche Anmeldung. Erst wenn Eltern einen persönlichen Termin in ihrer Wunsch-Kita vereinbart und wahrgenommen haben, wird die Anmeldung gültig. Die Platzvergabe erfolgt nach Abschluss der Anmeldefrist. Das Kreisjugendamt be-

tont: Alle rechtzeitig innerhalb der Anmeldefrist angemeldeten Kinder werden im Vergabeverfahren berücksichtigt. „Über die Aufnahme der Kinder auf die freien Plätze in der Kita entscheidet dann der Träger der Einrichtung in eigener Verantwortung. Dies geschieht anhand der träger- bzw. einrichtungsspezifischen Aufnahmekriterien“, erläutert Jugendamtsleiter Bernd Tübing das Prinzip der Trägerhoheit. Die Eltern erhalten Anfang Februar 2027 eine Rückmeldung über die Vergabe der Plätze mit einem entsprechenden Platzangebot.

Für Eltern, die eine Betreuung mit 45 Stunden pro Woche benötigen, gilt ein Bedarfsnachweisverfahren. Der Bedarf muss gegenüber dem Jugendamt nachgewiesen werden. Dazu ist ein Formular auszufüllen und mit geeigneten Nachweisen bis spätestens 31. Dezember 2026 postalisch oder per E-Mail beim Jugendamt einzureichen. Weitere Informationen dazu sowie zu den Elternbeiträgen für Kindertagesbetreuung finden Eltern im Serviceportal des Kreises Coesfeld unter <https://www.coe.de/kindertageseinrichtungen>.

Fragen zum Anmeldeverfahren beantworten die Kindertageseinrichtungen vor Ort sowie die Mitarbeitenden des Jugendamts unter 02541/185223 oder kita@kreis-coesfeld.de.

IHRE (H)AUSKENNER VOR ORT!

volksbank-wml-immobilien.de

Kathrin Krampe, Johanna Goos
und Jörg Mengelkamp
freuen sich auf Ihre
Kontaktaufnahme unter:

02591/232-10542
immo@volksbank-wml-immobilien.de

Volksbank Westmünsterland
Immobilien GmbH



An insgesamt acht Terminen verwandelte sich der Marktplatz in den Sommerferien in ein offenes Pop-up-Atelier. Die Staffeleien zum Bemalen der Leinwände waren immer schnell belegt. Foto: Stadt Lüdinghausen

Kulturrucksack-NRW begeistert Kinder und Jugendliche

Pop-up-Atelier bot vielfältige Möglichkeiten, sich kreativ auszuprobieren

Auch in diesem Jahr hat die Stadt Lüdinghausen über den Kulturrucksack NRW ein kostenfreies Kreativangebot für Kinder und Jugendliche geschaffen. An insgesamt acht Terminen verwandelte sich der Marktplatz in den Sommerferien in ein offenes Pop-up-Atelier. Unter Anleitung der Künstlerin Anke Kahner konnten Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren verschiedene künstlerische Techniken kennenlernen, eigene Ideen umsetzen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Ausprobieren ohne Leistungsdruck

„Das Schöne am Pop-up-Atelier war, dass die Kinder und Jugendlichen ganz ohne Leistungsdruck ausprobieren konnten, was ihnen Spaß macht“, so Künstlerin Anke Kahner. „Viele haben direkt mehrere Angebote ausprobiert und dabei ganz eigene Ideen entwickelt.“ Auch der Standort mitten in der Innenstadt erwies sich als großer Vorteil. Während die Kinder und

Jugendlichen kreativ tätig waren, konnten Eltern die Zeit für einen Stadtbummel oder einen Cafébesuch nutzen.

194 Kinder auf dem Marktplatz

Insgesamt 194 Kinder und Jugendliche nutzten die kreative Gelegenheit, die für ganz unterschiedliche Interessen etwas bereithielt. Besonders beliebt waren dabei das Gestalten von Tattoos, das Bekleben von Vasen und das Basteln von Armbändern. Auch die Staffeleien zum Bemalen der Leinwände waren immer schnell belegt.

Bei den Jungen fand besonders die Gestaltung von Masken Anklang. Mit Anke Kahner wurde für das diesjährige Angebot eine für die Stadt Lüdinghausen bereits bekannte Künstlerin gewonnen. Im städtischen Jugendzentrum EXIL hat sie in der Vergangenheit bereits einige kreative Projekte umgesetzt, zuletzt im Rahmen des Ferienprogramms die „Betonmanufaktur“. „Das Angebot sollte kostenlos und

leicht zugänglich sein“, betont Andre Hülsheger, stellv. Fachbereichsleiter für den Bereich Bildung, Sport und Ordnungsangelegenheiten, der den Kulturrucksack von Seiten der Verwaltung jährlich begleitet. „Die Kinder und Jugendlichen konnten einfach vorbeikommen und verschiedene Dinge ausprobieren. Genau das macht den Kulturrucksack so wertvoll.“

Landesprogramm zu Kunst und Kultur

Die Aktion ist Teil des Kulturrucksacks NRW, einem Landesprogramm, das Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern soll. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die teilnehmenden Kommunen mit Fördermitteln, damit kostenlose oder deutlich vergünstigte Kulturangebote geschaffen werden können.

Interkommunale Zusammenarbeit

Im Kreis Coesfeld wird das Programm seit 2013 gemeinsam unter dem Motto „Alles – außer gewöhnlich“ umgesetzt. Die Städte und Gemeinden arbeiten dabei zusammen und ermöglichen Kindern und Jugendlichen besondere kulturelle Erfahrungen in unterschiedlichen Kunst- und Kultursparten.

Am 17. Oktober fördert der Kulturrucksack NRW zudem einen Podcast-Workshop und am 24. Oktober einen Manga-Workshop in der Lüdinghauser Stadtbücherei. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.buecherei-lh.de.



Alle Kinder und Jugendlichen konnten einfach vorbeikommen und verschiedene Dinge ausprobieren. Foto: Stadt Lüdinghausen

Experimentieren, entdecken und verstehen:

Miniphänomenta bringt Schülern Naturwissenschaft und Technik näher

Was passiert eigentlich genau, wenn eine Kugel scheinbar bergauf rollt? Wie ist es möglich, dass man mit dem eigenen Körper Strom erzeugen kann? Und warum vervielfacht sich das Spiegelbild scheinbar endlos? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die Schülerinnen und Schüler der Ludgerischule während der zweiwöchigen „Miniphänomenta“ auf den Grund.

Ein besonderes Erlebnis

„Es war einfach ein besonderes Erlebnis. Nicht nur für alle Schülerinnen und Schüler, die mit großer Begeisterung dabei waren, sondern auch für uns als Lehrpersonal, denn vieles haben wir auch neu entdeckt“, blickt Schulleiterin Tanja Grewe auf die Experimentiertage. An rund 30 Stationen konnten die Kinder selbstständig experimentieren und ungewöhnliche naturwissenschaftliche Effekte erleben.

Dabei ging es nicht darum, fertige Antworten vorzugeben. Die jungen Forscherinnen und Forscher sollten beobachten, Fragen entwickeln und eigene Erklärungen finden. Auch im Offenen Ganztag konnten die Experimente genutzt werden.

Bürgermeister Ansgar Mertens sieht in dem Projekt eine wertvolle Ergänzung zum Schulunterricht: „Hier haben die Kinder die Möglichkeit bekommen, Dinge aus-

zuprobieren, für die im normalen Unterricht oft nur wenig Raum bleibt. Sie erleben, dass Naturwissenschaft und Technik nicht abstrakt sind, sondern direkt mit ihrer eigenen Lebenswelt zu tun haben.“

Die „Miniphänomenta“ ist ein gemeinsames Projekt der Unternehmensverbände für Dortmund und Umgebung und der Karl-Kolle-Stiftung. Die Experimentierstationen werden von Ausbildungsabteilungen beteiligter Unternehmen hergestellt. Die Karl-Kolle-Stiftung übernimmt die Qualifizierung der Lehrkräfte. Ziel ist es, Kinder frühzeitig für Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu interessieren und sie zum eigenen Denken und Forschen anzuregen.

Aus Fragen entstehen Experimente

„Wir möchten, dass Kinder selbst herausfinden, warum etwas funktioniert und warum nicht“, betont Prof. Winfried Pinninghoff, Kuratoriumsvorsitzender der Karl-Kolle-Stiftung. „Wenn aus einer Frage ein eigenes Experiment und daraus eine Erkenntnis entsteht, ist das ein besonders nachhaltiger Lernprozess.“



Bürgermeister Ansgar Mertens (l.), Schulleiterin Tanja Grewe und Prof. Winfried Pinninghoff von der Karl-Kolle-Stiftung. Foto: Stadt Lüdinghausen

Azubi-Gesundheitstage im Oktober

Gesund und stark in den Beruf starten

Gerade in der Ausbildung werden Gewohnheiten geprägt, die ein ganzes Berufsleben begleiten. Genau hier setzen die betriebsübergreifenden Azubi-Gesundheitstage an, die an zwei Tagen im Oktober in Lüdinghausen stattfinden. Sie richten sich insbesondere an Auszubildende aus kaufmännischen und büro nahen Berufen und vermitteln praxisnahes Wissen und konkrete Werkzeuge für einen gesunden Arbeitsalltag.

Durchgeführt werden die Gesundheitstage von Strong Partners und der Wirtschaftsförderung der Stadt Lüdinghausen, mit der BARMER als Gesundheitspartner. Damit wird Gesundheitsförderung auch für kleine und mittlere Betriebe möglich.

Bewegung und mentale Gesundheit

Am Donnerstag, 22. Oktober 2026, steht das Thema „Bewegung & Mentale Gesundheit“ im Mittelpunkt. Sitzen, Bildschirmarbeit, Termindruck: Die Auszubildenden

erfahren, wie sie ihren Körper im Büroalltag entlasten und besser mit Belastungen umgehen können. Kurze Impulse in kleinen Gruppen laden zum direkten Ausprobieren ein. Themen sind unter anderem Ergonomie am Arbeitsplatz, Faszien-Fokus, Krafttraining und Beweglichkeit, Stressbewältigung, Zeit- und Selbstmanagement sowie Digital Health.

Ernährung im Ausbildungsalltag

Der zweite Gesundheitstag am Donnerstag, 29. Oktober 2026, widmet sich „Ernährung & Mentale Gesundheit“. Kantine, Bäcker oder das Energietief am Nachmittag: Ernährung wird praxisnah

mit Konzentration, Schlaf und Stressregulation verbunden. Von Ernährungsbasics und Mealprep über den Umgang mit Zucker bis zu Stressbewältigung und Digital Health reicht das Programm.

Teilnahme kostenfrei

Beide Gesundheitstage finden jeweils von 9 bis 16 Uhr in der Burg Lüdinghausen statt. Die Teilnahme ist für Betriebe kostenfrei; eine Anmeldung ist für einen einzelnen Termin oder für beide Tage möglich. Die Anmeldung erfolgt über die Eventübersicht von Strong Partners. Rückfragen sind per E-Mail an h.uppenkamp@strong-partners.de möglich.



Daniel Braße
Immobilienberater

Klaas Pabst
Immobilienberater

Immobilien kaufen oder verkaufen.

Natürlich mit der Sparkasse Westmünsterland. Wir kennen den lokalen Markt und unterstützen Sie gerne bei Ihrem Vorhaben.

☎ 02591 998-5660

🌐 spkwml.de/immobilien

m²

Immobilien GmbH

Ein Unternehmen
der Sparkasse Westmünsterland

Aus der Region. In der Region. Für die Region.

Sommerferien haben Neuerungen an Schulen gebracht

Stadt schafft moderne Fachräume und bereitet nächste Bauabschnitte vor

In den Sommerferien wird es vermeintlich deutlich ruhiger an den Schulen. Doch der Schein trügt: Aus Sicht des städtischen Gebäude- und Immobilienmanagements hat sich während der Ferien an mehreren Standorten einiges getan. Neben den klassischen Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden unter anderem Fachräume erneuert und die nächsten Bauabschnitte bei großen Schulbauprojekten vorbereitet. An der Ludge- rischule kehrte nach Abschluss der großen Schulerweiterung dagegen aus baulicher Sicht zunächst Ruhe ein.

St.-Antonius-Gymnasium kehrt zu G9 zurück

Zum Schuljahresbeginn können Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte des St.-Antonius-Gymnasiums in drei grundlegend erneuerten Biologieräumen lernen und lehren. Erneuert wurden nicht nur die Fachraumausstattung, sondern auch Böden, Wände und Beleuchtung. Damit stehen der Schule moderne Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht zur Verfügung.

„Gleichzeitig haben wir die räumlichen Voraussetzungen für die Rückkehr zu G9 geschaffen“, erklärt Henning Coprian, Sachgebietsleiter im Gebäude- und Immobilienmanagement. „Im Untergeschoss konnten wir weitere Unterrichtsräume herrichten, damit der zusätzliche Raumbedarf im neuen Schuljahr gedeckt werden kann.“

Ostwallschule: Vorbereitung für Erweiterungsbau und Mensa läuft

An der Ostwallschule laufen unterdessen die nächsten Schritte für



Im St.-Antonius-Gymnasium wurden nicht nur die Fachraumausstattungen, sondern auch Böden, Wände und Beleuchtung erneuert.
Foto: Stadt Lüdinghausen



An der Ostwallschule laufen die Vorbereitungen für einen Erweiterungsbau mit Mensa.
Foto: Stadt Lüdinghausen

den geplanten Erweiterungsbau mit Mensa. Mitte August wurden sogenannte Rüttelstopfsäulen in den Boden eingebracht. Diese dienen der Bodenverbesserung und sorgen dafür, dass das Baufeld die notwendige Belastbarkeit für die weiteren Arbeiten erreicht.

„Mit der Bodenverbesserung schaffen wir jetzt die Grundlage dafür, dass der Rohbau aufgesetzt werden kann“, erläutert Henning Coprian. Bevor es mit den Rohbauarbeiten weitergeht, sind außerdem Bohrungen für die geplante Geothermie vorgesehen. Damit soll das Gebäude künftig klimafreundlich und zukunftsorientiert mit Erdwärme versorgt werden.

Mariengrundschule in Seppenrade: Baufeld wird vorbereitet

Auch an der Mariengrundschule in Seppenrade laufen die Vorbereitun-

gen für die geplante Erweiterung einschließlich Mehrzweckhalle. Nach den entsprechenden Arbeiten an der Ostwallschule kamen auch hier Rüttelstopfsäulen zur Verbesserung des Baugrunds zum Einsatz.

„Parallel wird das Baufeld für das geplante Vorhaben vorbereitet. Auch die zuvor umgesetzten Spielgeräte wurden passend zum Schulbeginn wieder installiert, sodass die Kinder sie in den Pausen wieder nutzen können“, erklärt Frank Wannigmann, der die städtische Maßnahme begleitet. Wenn die vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen sind, soll es im Herbst mit den Rohbauarbeiten weitergehen.

Aula an der Sekundarschule wieder bespielbar

Die Umstrukturierung und Sanierung der Sekundarschule ist ein Großprojekt, das die Stadt immer wieder vor neue unvorhersehbare Herausforderungen gestellt hat. Dadurch hat sich auch der Bauablauf für alle Beteiligten zeitlich deutlich verlängert. Inzwischen befindet sich das Gesamtprojekt in einem der letzten Bauabschnitte. Im Zwischenbau der ehemaligen Realschule und Hauptschule stehen beispielsweise noch Arbeiten an der Elektroinstallation an. In der Aula wurden zuletzt die Umkleidekabinen erneuert und die Lüftungsanlage modernisiert.

Insbesondere die Kulturliebhaber können sich daher darüber freuen, dass die Aula von der städtischen KulturBühne in der bevorstehenden Spielzeit wieder als Spielfläche genutzt werden kann.

Kanalbauarbeiten auf der Kastanienallee enden bald

Arbeiten verlagern sich ab Oktober auf den Endausbau der Baugebiete

Rund um die Kastanienallee nehmen nun auch die Bautätigkeiten in den angrenzenden Baugebieten in den kommenden Wochen zu. Nachdem die erforderlichen Kanalbauarbeiten zeitnah abgeschlossen werden, konzentrieren sich ab Oktober die Arbeiten auf den Endausbau der Baugebiete Kastanienallee Nord/West und Leversumer Straße Süd/West. Die Arbeiten für den Ausbau des Gehwegs von der Halterner Straße bis zur Buchenstraße haben bereits begonnen und werden parallel zu den Arbeiten in den Baugebieten verlaufen.

„Die Arbeiten verlaufen im Zeitplan“, so Luca Offermann, der die Maßnahme aus dem Rathaus heraus begleitet. „Den Ausbau der Kastanienallee selbst planen wir für nächstes Jahr. Ziel ist es, die gesamte Maßnahme bis Ende 2027 fertigzustellen.“

Im Rahmen des Endausbaus der Kastanienallee werden aktuell Versorgungsleitungen tiefer ge-



Wenn die erforderlichen Kanalbauarbeiten abgeschlossen sind, steht der Endausbau der Baugebiete an.
Foto: Stadt Lüdinghausen

legt. Die einzelnen Bauabschnitte werden während der gesamten Maßnahme eng aufeinander abgestimmt, damit die Arbeiten möglichst reibungslos ineinandergreifen.

Für die Anliegerinnen und Anlieger bedeutet die Fortsetzung der Bauarbeiten, dass es auch in den kommenden Monaten im-

mer wieder zu Veränderungen im Baustellenbereich kommen kann. Die beauftragte Firma informiert rechtzeitig über die jeweils anstehenden Arbeiten und mögliche Einschränkungen. Bei Fragen zur Baumaßnahme können sich die Anwohnerinnen und Anwohner per E-Mail unter kastanienallee@stadt-luedinghausen.de direkt an das Team im Rathaus wenden.

Calisthenics-Anlage am Stadion wieder nutzbar

Fitness-HotSpot steht wieder allen Sportbegeisterten zur Verfügung

Die Calisthenics-Anlage am Stadion Westfalenring in Lüdinghausen kann bereits seit Ende Juni wieder uneingeschränkt genutzt werden. Nach umfangreichen Arbeiten zur Beseitigung von Schäden am Bodenbelag steht der inklusive Fitness-HotSpot wieder für Sport und Bewegung unter freiem Himmel zur Verfügung.

„Ich freue mich, dass die Anlage jetzt wieder vollständig genutzt werden kann. Gerade ein öffentlich zugängliches Sportangebot lebt davon, dass die Menschen es unkompliziert und jederzeit nutzen können“, sagt Daniel Ackermann als Fachbereichsleiter Technische Dienste. „Der Fitness-HotSpot ist ein attraktives Angebot für Sportbegeisterte jeden Alters. Umso wichtiger war es uns, die Mängel dauerhaft zu beheben.“

Erste Arbeiten hatten bereits im April 2026 begonnen. Dabei stellte sich heraus, dass die Schäden am Bodenbelag umfangreicher waren als zunächst angenommen. Die Mängelbeseitigung erfolgte im Rahmen eines Gewährleistungsfalls durch die zuständige Fachfirma. Der betroffene Bodenbelag wurde komplett ausgetauscht.

Der Fitness-HotSpot wurde im November 2021 von der Stadt



Henrik Mertens freut sich mit vielen anderen Sportlerinnen und Sportlern, dass die Calisthenics-Anlage wieder genutzt werden kann.
Foto: privat

Lüdinghausen und der Bürgerstiftung Lüdinghausen eröffnet. Die inklusive und barrierefreie Anlage kann kostenlos und unabhängig von festen Trainingszeiten genutzt werden. An den fest installierten Geräten ist ein Training mit dem eigenen Körpergewicht möglich. Auch Henrik Mertens, der die Entstehung der Anlage als Calisthenics-Sportler und Physiotherapeut begleitet hat, freut sich über die erneute Freigabe: „Calisthenics lebt davon, dass man draußen gemeinsam trainiert und jeder die Übungen an sein eigenes Leistungsniveau anpassen kann. Deshalb ist es schön, dass die Anlage jetzt wieder komplett zur Verfügung steht.“

VHS-Kurs bietet Einstieg ins Calisthenics-Training

Wer die Anlage unter fachlicher Anleitung kennenlernen möchte, kann in diesem Jahr an einem entsprechenden VHS-Kurs teilnehmen. Im Mittelpunkt stehen Übungen wie Klimmzüge, Liegestütze, Kniebeugen und Core-Training. Sie stärken den gesamten Körper und fördern Kraft und Beweglichkeit.

Der Kurs richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger sowie leicht Fortgeschrittene. Die Übungen können individuell an den jeweiligen Trainingszustand angepasst werden.



Energiesysteme für die Zukunft.

Ihre Unabhängigkeit durch Solarenergie

Photovoltaik-Anlagen:
Nutzen Sie die Kraft der Sonne zur Stromerzeugung.

Energie-Speichersysteme:
Speichern Sie überschüssige Energie für späteren Gebrauch.

Elektromobilität:
Ladeinfrastruktur und Beratung für nachhaltige Mobilität.

Energiemanagement-Systeme:
Optimieren Sie Ihren Energieverbrauch.



Thomas Ebbes und André Schöneis stehen Ihnen mit Ihrem Team für Ihre individuelle Sonnenlösung mit Rat und Tat zur Seite.

Kontakt:

Solartechnik Ebbes GmbH
Ferdinand-Kortmann-Straße 5
59394 Nordkirchen
02596 528700

www.solartechnik-ebbes.de
anfragen@solartechnik-ebbes.de

RAT? HAUS? ZEITUNG!



Aktuelle Infos, wertvolle Tipps für Käufer und Verkäufer.

Kostenlos. Scan mich!





OBJEKT & WERT
IMMOBILIENMANAGEMENT
Kompetent. Transparent. Digital.

VERWALTUNG • BEWERTUNG • VERKAUF

Tel. (02591) 990 1960 | www.objekt-und-wert.de

Am 18. April 2027 wird Lüdinghausen zur Marathonstadt

Lüdinghausen erwartet über 3.000 Läuferinnen und Läufer

Eine besondere sportliche Premiere steht Lüdinghausen im kommenden Jahr bevor: Am Sonntag, 18. April 2027, fällt um 9 Uhr der Startschuss für den ersten rappid. Marathon, an dem 3.000 Läuferinnen und Läufer teilnehmen können. Die Idee entstand vor einiger Zeit im Rathaus und wurde gemeinsam mit Kim Gottwald zum Neujahrsempfang 2026 finalisiert. Der Extremsportler wollte mit dem neuen Laufevent ein großes sportliches Projekt in seine Heimatstadt bringen. Die Stadt Lüdinghausen unterstützt ihn bei der Ausrichtung dieser Veranstaltung und sieht darin zugleich eine Chance, Lüdinghausen über die Stadtgrenzen hinaus einmal mehr als sportliche und gastfreundliche Stadt zu präsentieren.

Warum eigentlich „rappid.“?

Der ungewöhnliche Name kommt nicht von ungefähr: „rappid.“ ist die von Kim Gottwald mitbegründete Lauf- und Sportmarke, unter der er seine Leidenschaft für den

Laufsport mit dem Anspruch verbindet, Menschen für Bewegung und besondere sportliche Herausforderungen zu begeistern.

Kim Gottwald stammt aus Seppenrade und hat erst während der Corona-Zeit seine Leidenschaft für den Laufsport entdeckt. Was mit morgendlichen Zehn-Kilometer-Runden begann, entwickelte sich schnell zum Extremsport. Es folgten immer außergewöhnlichere Herausforderungen: Er absolvierte unter anderem 161 Kilometer entlang der Berliner Mauer und legte die rund 1.160 Kilometer lange Strecke von Sylt bis zum Schloss Neuschwanstein in nur 18 Tagen zurück.

Für besonderes Aufsehen sorgte der heute 23-Jährige beim „Last Soul Ultra“: Bei dem sogenannten Backyard-Ultra lief er 67 Stunden lang insgesamt knapp 449 Kilometer und blieb als letzter Teilnehmer im Rennen. Kim Gottwald erreicht mit seinen sportlichen Herausforderungen inzwischen ein großes Publikum in den sozialen Medien.

Sportereignis für die ganze Stadt

Bei der Großveranstaltung im April soll es aber nicht allein um die Läuferinnen und Läufer gehen, denn ein Marathon lebt auch von den anfeuernden Menschen entlang der Strecke, von Zuschauerinnen und Zuschauern, Helferinnen und Helfern sowie von der Unterstützung durch Vereine und weitere Akteure. So soll aus dem Lauf ein Ereignis werden, das die ganze Stadt gemeinsam erlebt.

Anmeldungen abgeschlossen

Zur Wahl stehen der Marathon über 42,195 Kilometer und der Halbmarathon über 21,0975 Kilometer. Die Startplätze sind limitiert und wurden nach dem Prinzip first come, first served vergeben. In nur wenigen Stunden waren alle Startplätze bereits vergeben.

Vorbereitungen laufen

Bis zum 18. April gibt es für Veranstalter und Stadt noch einiges vorzubereiten. „Ein solches Laufevent



Die Stadt Lüdinghausen hat gemeinsam mit dem Seppenrader Extremsportler Kim Gottwald die Idee eines Marathons in der Stadt verwirklicht. Foto: privat

bringt Menschen zusammen und kann weit über den eigentlichen Sport hinaus wirken. Wir freuen uns, dass Kim Gottwald diese Idee gerade in seiner Heimatstadt umsetzen möchte“, sagt Bürgermeister Ansgar Mertens.

Neue digitale Ausbildungsplattform

Kleeblattregion präsentiert „AzubMe“

In jedem Jahr suchen Unternehmen die passenden Auszubildenden und junge Menschen suchen Ausbildungsstellen oder auch Praktikumsplätze, die ihnen zusagen. Die neue Ausbildungs-App „AzubMe“ soll diese beiden Gruppen modern und unkompliziert zusammenbringen. Und dies für eine ganze Region.

Impuls zur Stärkung der regionalen Ausbildungslandschaft

Die sogenannte „Kleeblattregion“, die aus den Kommunen Ascheberg, Lüdinghausen, Nordkirchen und Senden besteht, will damit einen wichtigen Impuls zur Stärkung der regionalen Ausbildungslandschaft und zur besseren Vernetzung von Unternehmen sowie Schülerinnen und Schülern geben. Und das funktioniert so:

Über eine webbasierte Plattform können Unternehmen ihre Ausbildungs- und Praktikumsangebote unkompliziert und kostenfrei einstellen und verwalten. Für Schülerinnen, Schüler sowie Ausbildungsinteressierte werden die Stellen anschließend in der „AzubMe“-App gebündelt und übersichtlich dargestellt.

Direkte Kontaktaufnahme

Funktionen wie Matching, digitale Unternehmensprofile und eine direkte Kontaktaufnahme erleichtern dabei die Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz und den ersten Kontakt zu den Betrieben.

„Mit „AzubMe“ schaffen wir eine moderne Vernetzung zwischen Ausbildungssuchenden und den Unternehmen unserer Region“, sind sich die verschiedenen Wirtschaftsförderer der Städte und Gemeinden sowie Sonja Seidler vom Verein WIRTSCHAFT Senden einig.

„Besonders kleine und mittelständische Unternehmen erhalten so eine niedrigschwellige Möglichkeit, potenzielle Auszubildende anzusprechen, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren und die junge Zielgruppe auf einem modernen Kommunikationsweg zu erreichen.“ In einem ersten Schritt wurden die



Die neue App „AzubMe“ soll Unternehmen und junge Menschen in digitaler Form schnell und einfach zusammenbringen. Foto: Stadt Lüdinghausen

Unternehmen der Region eingeladen, sich auf der neuen Plattform zu registrieren. Nun soll das Angebot auch an den weiterführenden Schulen vorgestellt werden, um so möglichst viele Jugendliche auf das neue Angebot aufmerksam zu machen.

Gezielt nach Praktikum oder Traumjob suchen

„Es hat sich bereits jetzt gezeigt, dass die ersten Schülerinnen und Schüler sehr interessiert sind. Während die einen die App nutzen wollen, um ganz gezielt nach einem Praktikumsplatz oder ihrem Traumjob zu suchen, wollen sich andere durch die App inspirieren lassen und auch einfach mal unkompliziert schauen, was auf dem Ausbildungsmarkt in der Nähe ihres Wohnortes so angeboten wird“, berichten die Wirtschaftsförderer von den ersten Gesprächen in den Schulen.

Registrierung ist für Unternehmen kostenfrei

Die Registrierung ist für Unternehmen kostenfrei. Weitere Informationen gibt es unter www.azubme.de. Das interkommunale Projekt der Kommunen Ascheberg, Lüdinghausen, Nordkirchen und Senden sowie des Vereins WIRTSCHAFT Senden e. V. wurde im Rahmen der LEADER-Förderung realisiert.

Rosenfest begeistert mit Musik, Kirmes und besonderer Atmosphäre

Als sich der Regen verzogen hatte und das Dämmerlicht viel Atmosphäre zauberte, strömten die Besucher auch in diesem Jahr zum Rosenfest in den illuminierten Rosengarten. Überall leuchteten Lampions, Musik schallte von den Bühnen und zwischen den Tausenden von Rosen kamen große Savannentiere im warmen Abendlicht zum Vorschein. Es war wieder einmal diese besondere Mischung aus Sommerabend, Musik und Gemeinschaft, die das Rosenfest bis weit in die Nacht hinein prägte.

Für zusätzlichen Schwung im Rahmen der Veranstaltung sorgte die Rückkehr der Kirmes auf das Gelände. Das Kettenkarussell drehte seine Runden und brachte ein Stück Jahrmarktstimmung zurück nach Seppenrade.

Auf den beiden Bühnen wurde es derweil immer voller. DJ Christian Willmer brachte die Gäste auf der Hauptbühne in Bewegung, während „4 you“ hinter dem Heimathaus zum Tanzen lud. Und auch



Das Rosenfest hat sich auch 2026 mit Musik, Geselligkeit und Atmosphäre präsentiert. Foto: Heimatverein Seppenrade

am Sonntag war der Rosengarten noch einmal Treffpunkt.

Musik, Kinderprogramm und weitere Aktionen boten Unterhaltung für die ganze Familie, bevor das Fest mit den Hengeler Weendblau-

zern und einem Dämmerchoppen langsam ausklang. „Vereine, Ehrenamtliche, Helfer und Organisatoren haben Hand in Hand und mit viel Herzblut dafür gesorgt, dass aus dem Traditionsfest wieder einmal ein Treffpunkt

für das ganze Dorf und seine Gäste wurde. Dafür kann ich nur meinen herzlichen Dank aussprechen“, betont Bürgermeister Ansgar Mertens, der sich schon jetzt mit allen Beteiligten auf das Rosenfest im August 2027 freut.

HOFLADEN
TASTINGS
FRÜCHTE
WEIHNACHTSBÄUME

BÖCKER
1848
FORSTMANNSHOF
LÜDINGHAUSEN

Westrup 10
59348 Lüdinghausen
www.forstmannshof.de

IMPRESSUM / HERAUSGEBER
Stadt Lüdinghausen - Der Bürgermeister
Borg 2, 59348 Lüdinghausen
Telefon: 02591 / 926-0
E-Mail: info@stadt-luedinghausen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Ansgar Mertens

Redaktion:
Theresa Vester, Pressesprecherin
t.vester@stadt-luedinghausen.de
Gaby Wiefel-Keysberg

Anzeigenverwaltung:
Torsten Voß, Wirtschaftsförderer
t.voss@stadt-luedinghausen.de

Layout, Konzeption
Gaby Wiefel-Keysberg

Erscheinungsweise 2026:
März, Juni, September, Dezember
Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG
Auflage: 10.500 Stück

Verteilung: Alle Haushalte in Lüdinghausen und Seppenrade per Post
Hinweis zum Gendern: Um Inhalte und Veröffentlichungen der redaktionell durch die Stadt Lüdinghausen verantworteten Medien möglichst leserfreundlich zu gestalten, haben wir uns entschlossen, das

sog. „generische Maskulinum“ zu verwenden. Es wird betont, dass diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen genutzt wird. Sie beinhaltet keine Wertung.

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden.

Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.